NO. 04
11/2014

k

KILLESBERG
HÖHE

WO DIE WELT AUF VIER ETAGEN WOHNT

Von Le Corbusier bis COR – zu Hause bei Fleiner Möbel

DER BÄCKERMEISTER UND DAS BAUHAUS

Das Weißenhofmuseum

ES MUSS NICHT IMMER ROSEN REGNEN

Scholz Blumen lässt Jahreszeiten blühen

STATT NACHTCAFÉ MAL MITTAGSTISCH

Im Gespräch mit dem TV-Moderator Wieland Backes

STILLE WASSER WIRKEN TIEF

Float auf der Killesberghöhe

900 QUADRATMETER HOFFNUNG

Zu Besuch im Blauen Haus

MAGAZIN

DIE FEINEN SEITEN DES LEBENS

SHOWROOM
A HEDELFINGER STRASSE 103
70327 STUTTGART (GER)
T +49.711.48906-07
L WESENLICHT.de/Edition2014

WESEN
LICHT
®

BITTE NEHMEN SIE PLATZ

Schön, dass Sie wieder da sind. Nach hitzigen Hochgefühlen zur Fußball-WM, der Springprozession von Sommerfest zu Sommerfest, Feier- und Ferientagen, nach Höhenpark-Geburtstag und Höhenfreibad-Neugeburt, Lichterfest und Freilichtbühnen-Festivals … alles vorbei. Tschüss Sommer, hallo Herbst, komm doch Winter! Bitte nehmen Sie Platz. Im Stadtquartier Killesberghöhe.

Nicht nur auf einer der Bänke des Marktplatzes. Ganz gemütlich Platz nehmen können Sie in der ungemütlichen Jahreszeit auch an vielen anderen Stellen hier. Ob im Café der Bäckerei Treiber vis-à-vis des Quartiersplatzes, bei K&U, dem Bäcker im Eingangsbereich von EDEKA Weckert, via Rolltreppe ein paar Schritte weiter oben bei Feinkost Mythos, oder einfach die Treppe hoch bei Scholz am Park. Und wenn Sie sehen und erleben wollen, worauf und wie Sie demnächst zu Hause sitzen könnten, lädt Sie Fleiner Möbel zum Testhocken Ihrer vier Buchstaben auf vier Etagen ein.

Egal, wo und wie Sie sich's in diesen zuweilen unbequemen Tagen bequem machen, nehmen Sie sich Zeit. Zum Beispiel, um in diesem Magazin lesend durchs Stadtquartier Killesberghöhe zu spazieren, dies und das aus der Nachbarschaft am Killesberg und in Stuttgart Nord kennenzulernen. Und sich ein wenig Ruhe vor der etwas hektischeren und dennoch schönen Weihnachtszeit zu gönnen. Wenn Sie dann relaxed, informiert und motiviert sind, sollten Sie sich wieder auf den Weg machen.

Denn am besten erleben Sie die Killesberghöhe live. Und das nicht erst zur Weihnachtszeit.

Wir freuen uns auf Sie.

IHR REDAKTIONSTEAM

www.killesberghöhe.de

SKY

DAS HÖCHSTE DER GEFÜHLE

Unverbindliche Illustration

Bietigheim-Bissingen, Bahnhofstraße

Ausdrucksstarke Architektur und die perfekte Lage direkt am Bahnhof Bietigheim machen **das Wohn- und Geschäftshaus SKY** zu einer der außergewöhnlichsten Adressen, wenn es um stilvolles Wohnen geht. Zwei bis vier Zimmer, überdurchschnittlich hohe Räume, mit grandiosem Aussichtspanorama – in den Etagen 11 bis 18. Die außergewöhnliche Raumkonzeption und Ausstattung dienen nur einem Ziel: die Bewohner zu verwöhnen – nur 18 Minuten Bahnfahrt von der Königstraße entfernt.

Impressionen unter: **www.bw-sky.de**

BW Bietigheimer Wohnbau

individual.

Bietigheimer Wohnbau GmbH
Berliner Straße 19
74321 Bietigheim-Bissingen
www.bietigheimer-wohnbau.de

BAUHAUS UND HAUSBAU, ÄPFEL UND ROSEN, KINDERFREUDE UND KINDERLEID, SABINE MEZGER UND WIELAND BACKES, MITTELMEER, TOTES MEER UND NOCH VIEL MEHR: AUF 60 BUNTEN SEITEN – WILLKOMMEN

10 **VON DER ANDEREN SEITE GESEHEN**
Die Killesberghöhe aus Nachbarssicht

12 **WO DIE WELT AUF VIER ETAGEN WOHNT**
Zu Hause bei Fleiner Möbel

15 **DER BÄCKERMEISTER UND DAS BAUHAUS**
Weißenhof und Weißenhofmuseum

20 **UND ES WAR SOMMER**
Erinnerung an das Sommerfest 2014

22 **ES MUSS NICHT IMMER ROSEN REGNEN**
Scholz Blumen lässt Jahreszeiten blühen

24 **GEGEN DAS KREUZ MIT DEM KREUZ**
Physiotherapie Claus Kuhn

26 **ZWISCHEN FALTEN & BURN-OUT**
Heilpraktikerin Burgi Anna Machleidt

28 **EIN TAG. EINES TAGES?**
24 Stunden im Augustinum am Killesberg

30 **100 GRAMM URLAUB**
Mythos Feinkost: das Mittelmeer mittendrin

32 **DANKE!**
Alnatura spendet der Tafel Überlebensmittel

36 **SHISHA, STRING UND POSTPAKET**
Der k Kiosk: Postagentur und Minishop

38 **STATT NACHTCAFÉ MAL MITTAGSTISCH**
Interview mit TV-Moderator Wieland Backes

44 **VOR CHRISTUS & NACH FEIERABEND**
Jivana Yoga Studio

46 **„NUR GEDULDET!“**
Flüchtlingsmädchen Nehal im Caritas-Haus Tunzhoferstraße

48 **STILLE WASSER WIRKEN TIEF**
Floaten auf der Killesberghöhe

50 **900 QUADRATMETER HOFFNUNG**
Das Blaue Haus im Herdweg

54 **DER LETZTE DRECKSACK KOMMT UM KURZ VOR ACHT**
Wer auf der Killesberghöhe für Sauberkeit sorgt

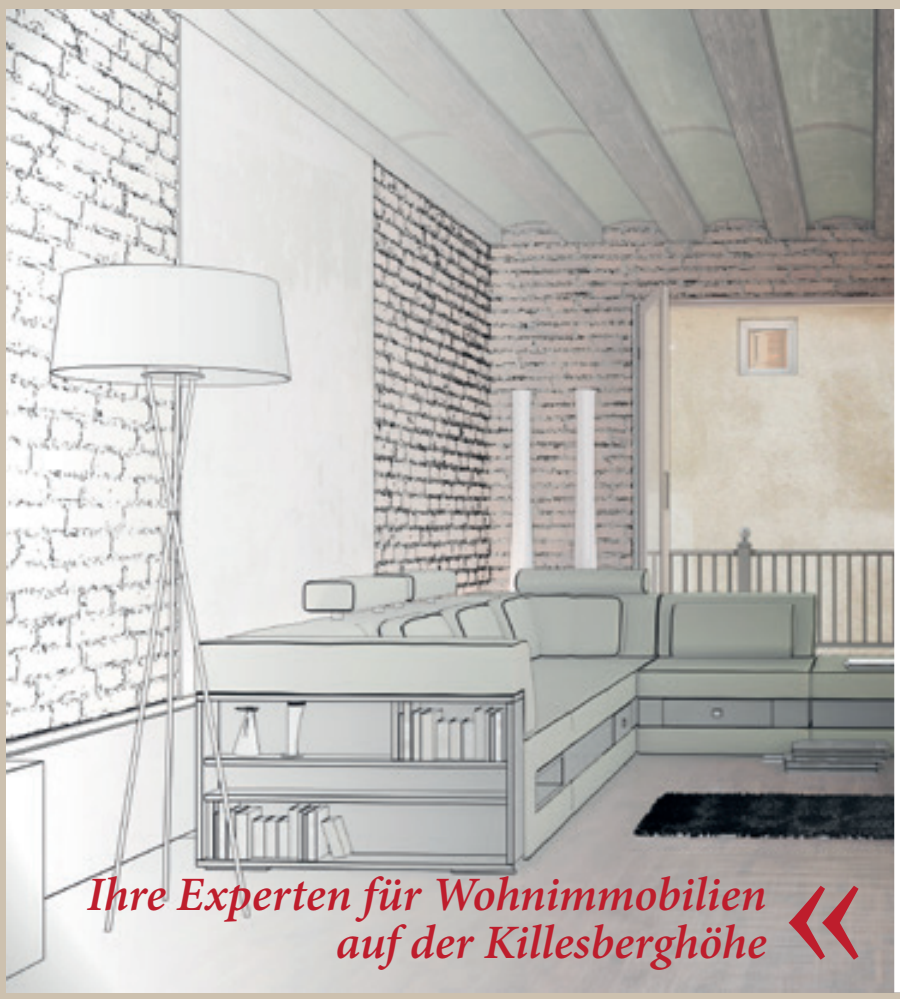
58 **IMPRESSUM**

EVENTUS
DIE WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Eventus eG –
Die Wohnungsgenossenschaft
Am Kochenhof 12
70192 Stuttgart

Tel.: 0711 351686-100
Fax: 0711 351686-501

E-mail: info@eventus-eg.de
URL: www.eventus-eg.de



BEST FINANCE
IMMOBILIEN

Best Finance Immobilien GmbH
Am Kochenhof 12
70192 Stuttgart

Tel.: 0711 351686-300
Fax: 0711 351686-502

E-mail: info@bf-im.de
URL: www.bf-im.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Sabine Mezger

am 22. September 2014 wurde ich als neue Vorsteherin des Stadtbezirks Nord eingesetzt. Der Stuttgarter Norden ist mir sehr ans Herz gewachsen. Nicht nur, weil ich hier geboren bin und lebe, sondern weil ich unseren Stadtteil als eine besondere „Mixtur“ empfinde: sehr lebendig, vielfältig, sozial engagiert durch die unterschiedlichen Einrichtungen. Konzerte, Theater, Flohmärkte finden sich hier, aber auch Entspannung pur kann in den schönen Grünanlagen genossen werden. Nicht zuletzt hat sich das neue Stadtquartier und Nahversorgungszentrum Killesberghöhe für viele zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt; man könnte sagen, zu einem neuen Mittelpunkt.

Unser Stadtteil wird – vom Killesberg über die Halbhöhenlagen bis zum Nordbahnhofviertel – in den nächsten Jahren einen großen Zuwachs an neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, wie kaum ein anderer in Stuttgart, bekommen. Zusammen mit einem sehr engagierten Bezirksbeirat, den Bürgervereinen, den Kirchen, Schulen und unterschiedlichen Einrichtungen und vor allem mit Ihnen, möchte ich diesen Wachstumsprozess gestalten. Der Bezirksbeirat ist ein wichtiges Instrument der Stadtpolitik. Seine Mitglieder kommen aus der Mitte des Stadtteils, wissen um die Probleme, unterstützen stadtteilbezogene Projekte und vertreten „ihren“ Bezirk gegenüber dem Gemeinderat. Dabei sind sie auch auf Sie, die Bewohnerinnen und Bewohner, angewiesen. Deshalb möchte ich Sie ermuntern, mit uns das Gespräch zu suchen, sich einzubringen und auch immer wieder zu den öffentlichen Sitzungen des Bezirksbeirats ins Rathaus zu kommen.

Ich freue mich, als Bezirksvorsteherin die Weiterentwicklung unseres Stadtteils in seiner Vielfalt begleiten zu dürfen. Und bin gespannt auf Ihre Anregungen und auf viele Gespräche und Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Sabine Mezger

Sabine Mezger

Foto: Karin Müller

Reife-Zeugnis

Brav standen sie da, mit ihren weißen Strümpfchen – die 45 Apfel- und Birnbäume am Quartiersplatz der Killesberghöhe, gepflanzt im Herbst 2012. Stolz zeigen sie uns, wie zwei Sommer Früchte tragen. Mit roten Bäckchen, prall, rund, da und dort noch ein bisschen grün hinter den Ohren. Naja, sind ja auch noch jung. Und sollen nur eines: Sie erfreuen.

Gepflanzt: Stuttgarter Geißhirtle, Champagner Birne, Alantapfel, Geheimrat Dr. Oldenburg, Champagnerrenette und andere.

SEITE GESEHEN

DIE KILLESBERGHÖHE AUS NACHBARSSICHT

Die Grüne Fuge, im September mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet, verbindet zwei höchst unterschiedliche und doch entfernt verwandte Bauprojekte – die Killesberghöhe einerseits und die fünf Neubauten an der Parkkante der Reinhold-Nägele-Straße andererseits. Nägele, der Maler und Grafiker (*17.08.1884 in Murrhardt, †30.4.1972 in Stuttgart) gab ihr den Namen, die Stuttgarter Architekten Giorgio Bottega und Henning Ehrhardt verliehen ihr wesentliche Gesichtszüge. Durch die Gestaltung der beiden mittleren viergeschossigen Gebäude, die an zentraler Position in vornehmem Grau auf sich aufmerksam machen. Wir durften Henning Ehrhardt in seiner Wohnung hoch über dem Grün zu einem bunten Gespräch besuchen.

59 Bewerber waren an der Bebauung der drei Grundstücke interessiert, als die Stadt 2012 das Bieterverfahren für Baugemeinschaften ausschrieb. Nach einem Jahr Planung und eineinhalb Jahren Bauzeit waren die grauen Schmuckstücke entsprechend des Bebauungsplans im Dezember 2013 fertig. Und drei Partner – Bottega, Ehrhardt und ein Freund – glücklich. Sie haben „einen Traum verwirklicht“, wie Henning Ehrhardt sagt. Die Kriterien für die Vergabe waren der Kaufpreis, die Architektur, das energetische Konzept und die Zusammensetzung der Baugruppe im Sinne eines Mehrgenerationenhauses. Weshalb jetzt sechs der zwölf Wohnungen von den drei Freunden und ihren Eltern bewohnt werden. Ihre Nachbarn: junge und nicht mehr ganz so junge Familien, mit Kindern oder ohne.

Der Freund von Zinnchen, Türmchen und Erkerchen wird ebenso fremdeln wie der Befürworter roter Schindeln und bunter Fensterläden, wenn er auf den grauen Monolith zugeht, das glatte anthrazitfarbene Metalltor öffnet und das gleichfarbige schmale Treppenhaus

VON DER ANDEREN

mit seinen steilen Betonstufen betritt. Der Liebhaber klarer, klassischer Architektur übersieht, das Ganze bewundernd, den Aufzug und dessen blank silbern schimmernde Tür. Freundlich lachend begrüßt uns Hausherr Ehrhardt und bittet uns herein.

Schon der Blick durch den schmalen Flur lässt ahnen, was gute Geschichten versprechen: Fortsetzung folgt. Und wie! Sie führt rechts direkt auf einen geräumigen, selbstverständlich mit grauen, geschliffenen Eternitplatten verkleideten Balkon und links in den großen Wohnraum der 100-Quadratmeter-Wohnung. Doch das Auge des Betrachters wandert nicht nach rechts oder links, bleibt nicht hängen an der Sichtbetondecke mit Bretterschalung, der dezentmodernen Möblierung, der schneeweißen offenen Küche – mit deckenhohen Holzstäben vom Esstisch abgetrennt. Das Auge des Betrachters sieht bei allem Grau nur grün; dazu blauen Himmel und die weiße Kulisse der Häuser gegenüber, Am Höhenpark. Rechts wuselt es vor Menschen zwischen dem Eislabor SCHLOZ und der Terrasse von SCHOLZ am PARK, links gehen Spaziergänger ins Tal der Rosen. „Was mir hier am besten gefällt, sind die vielen Leute drumherum“, sagt Ehrhardts Mutter. Ihr Sohn, der erfolgreiche Architekt, wird ein klein wenig an seine Lieblingsstadt New York erinnert, wo er zwei Jahre lebte. Jetzt heißt sein Central Park Grüne Fuge und sein Manhattan Killesberghöhe. Immerhin hat eines seiner Architekturvorbilder, David Chipperfield, vis-à-vis bauen lassen. Und Altmeister Mies van der Rohe, sein anderes Vorbild, nicht weit entfernt in der Weißenhofsiedlung seine Spuren hinterlassen. Da ist man als Architekt doch in guter Gesellschaft. k

WO DIE WELT AUF *vier Etagen* WOHNT

VON LE CORBUSIER BIS COR: ZU HAUSE BEI FLEINER MÖBEL

Wer am Killesberg vom Kochenhof zum Weißenhof, zur Birkenwaldstraße oder in umgekehrter Richtung unterwegs ist, in die Stresemannstraße abbiegt oder von dort kommt, kann eines nicht übersehen: das Stadtquartier Killesberghöhe. Und eines seiner markantesten Gebäude, das Fleiner-Haus – Brückenkopf am Kochenhof, Monument an der Stresemannstraße. War das 1928 vom damals 29-jährigen Hermann Fleiner gegründete Stuttgarter Traditionsmöbelhaus noch bis 2012 in der Enge des Stammsitzes in Stuttgart West, forderte zunehmender Erfolg auch Expansion. Und hat im Mai 2013 zur Einweihung des neuen Hauses auf vier Etagen und 2400 Quadratmeter geführt. Zeit für einen Rundgang durch eine Welt zwischen Wohnen und Schlafen, Kochen und Baden … Einer Welt, die den Bauhaus-Ikonen aus der Zeit des Gründers ebenso huldigt wie den Newcomern unserer Zeit. →

Sie kommen nach Hause, Sie frieren, Sie setzen sich aufs Sofa. Eingebaute Sensoren ermitteln Ihre Körpertemperatur und erwärmen Ihren Sitzplatz. Sie sagen leise „Nachrichten“. Unhörbar schiebt sich ein Monitor aus dem Sofa in Ihre Blickrichtung: Sie sehen und hören die neuesten Nachrichten. Genug. Sie wollen Musik und sagen „Mozart, Eine kleine Nachtmusik“. Und sie erklingt. Ach, Ihren Sohn in New York wollten Sie ja noch sprechen. Bei Ihnen ist Nacht, dort noch Nachmittag, Sie nennen seinen Namen und auf dem Bildschirm sehen und hören Sie ihn. Live, in Farbe. Tschüss! Ihr Kopf sinkt auf die Rückenlehne. Der Monitor ins Sofa zurück.

Das alles gibt es heute (noch) nicht, aber vielleicht schon morgen. So wie es vorgestern noch braune und orangefarbene Sitzlandschaften aus Cord auf Flokatis gab. Und Kassettenrekorder. Später kam schöner Wohnen in Tahitifarben und Lacklook, Skandinavisches oder Hölzernes à la Landhaus, Art Déco und Anfang der 1980er-Jahre aus Italien Buntes namens Memphis. Oder heutzutage Gestriges, das sich Vintage nennt, und Funktional-Sprödes namens Industrial. Was blieb, waren die sogenannten Modernen Klassiker der Bauhaus-Designer wie Le Corbusier, Marcel Breuer, Rietveld und andere; Möbel, geboren in den 1920er-, 1930er- und 1950er-Jahren, wieder entdeckt in den 1970er-Jahren.

Mancher dieser Trends zeigte sich auch bei Fleiner. Was sich hier aber vor allem zeigte und bis heute sichtbar ist – das Bewusstsein für Beständiges, für Werte jenseits der Wellen. Weshalb die weltweit anerkannten Klassiker von Eames & Co. immer wieder durch überraschende Newcomer ergänzt werden: Entdeckungen auf den Möbelmessen in Mailand, Köln oder Paris, Anregungen von Architekten oder eigenes Scouting nach dem, was heute Flair und morgen noch Gültigkeit hat. So wie die Qualität kompetenter Beratung, die für Fleiner wie seine Partner Ottenbruch, den Badspezialisten, und Studio 26, den Multimediaprofi, Fundamente zur Kundengewinnung und Kundenbindung sind. Auch die Küche ist inzwischen bei Fleiner eingezogen; mit einem eigenen und zwei Fremdfabrikaten.

Trends zeigen sich bei Fleiner

Möbelkunden von gestern ließen sich so manchen Elch aufbinden. Kunden von heute wissen dank Web meist sehr genau, was die Wohnwelt zu bieten hat und kommen oft mit gezielten Vorstellungen zu Fleiner auf die Killesberghöhe. Nicht nur aus Stuttgart, ebenso aus dem Umland zwischen Baden-Baden und Villingen-Schwenningen, aus Frankfurt … Oder sie lassen sich ihre Feriendependance auf Sylt in der Stresemannstraße 1 zusammenstellen. Doch auch wenn das Internet heute eine breite Vorinformation und -selektion ermöglicht, kann die Ansicht via Laptop die Leistung der 15 im Verkauf präsenten Mitarbeiter – Architekten, Innenarchitekten, Raumausstatter und Techniker – nicht ersetzen. So wenig wie das eigene Gefühl, Stoffe und Leder zu berühren, ein Sofa, einen Sessel, einen Stuhl zu spüren. Auch wenn da noch kein Monitor herausschwebt. k

www.fleiner-moebel.de

Baden-Württembergische Bank

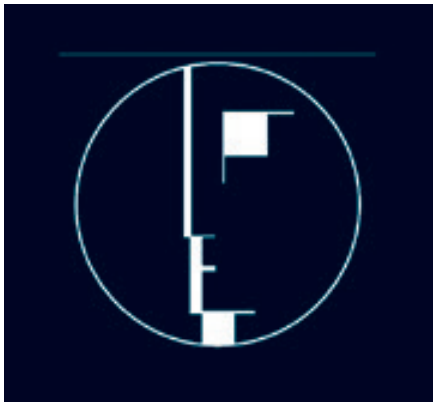
Entdecken Sie jetzt alle Bank-, Reise-, Service- und Sicherheitsleistungen, die das extend-Girokonto zu bieten hat. Besuchen Sie noch heute den neuen extendshop mit vielen interessanten Angeboten. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Filiale Killesberg, Am Kochenhof 12, 70192 Stuttgart, Telefon 0711 124-42598 oder im Internet. **www.extendshop.de**

extend – das Girokonto der BW-Bank.

BW | Bank

Der Bäckermeister UND DAS BAUHAUS

VON DER WIESE (FAST) ZUM WELTKULTURERBE



Bauhaus-Logo, entworfen 1922 von Oskar Schlemmer, 1906 Student an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. Quelle: Wikimedia Commons

Frauen trugen gerne Bubikopf, Männer auch mal Knickerbocker, Häuser meistens Satteldächer und Wohnungen fast immer Kitsch und Plüsch – 1927. In dieser Zeit des Umbruchs zwischen Nachkriegsdepression und Aufstiegseuphorie entstand durch den Deutschen Werkbund – eine Vereinigung von Künstlern, Architekten und Unternehmern – am Killesberg die Ausstellung Die Wohnung. Mit dem Ziel, in den Bereichen Bauen, Wohnen und Produktgestaltung die Neue Sachlichkeit zu demonstrieren. Mit Unterstützung der Stadt Stuttgart wurde für 1.450.000 Reichsmark ein Häuser-Ensemble errichtet, das seinerzeit revolutionär war: grade, klar, hell.

Dass diese Weiße Moderne Weißenhofsiedlung heißt, hat jedoch nichts mit der Farbe zu tun, sondern mit Bäckermeister Georg Philipp Weiß, der nahe des Baugeländes ein Landgut und eine Ausflugsgaststätte hatte. Bekannter und bedeutender als sein Name und seine Vita sind für die Weißenhofsiedlung jedoch so klangvolle Namen wie Ludwig Mies van der Rohe; er leitete das Projekt aus 21 Häusern mit 63 Wohnungen, die in nur 21 Wochen errichtet wurden und seit 1958 unter Denkmalschutz stehen. Aber auch so renommierte Mitstreiter und „Bauhäusler" wie Walter Gropius, Mart Stam, Alfred Roth … haben sich am Weißenhof ein Denkmal gesetzt. Ein Denkmal, das die späteren Nazis als „Araberdorf" verunglimpften und abreißen lassen wollten. Der Krieg hat es verhindert, aber auch die Vorbild-Siedlung nicht völlig verschont: Einiges wurde abgerissen, anderes zweckmäßig restauriert.

Nach drei Jahren originalgetreuer Sanierung wurde am 25.10.2006 in den beiden Doppelhaushälften das Museum zur Siedlung errichtet.

Im Gegensatz zu dem Doppelhaus von Le Corbusier und Pierre Jeanneret, das heute das Weißenhofmuseum beherbergt und seit 2002 der Stadt Stuttgart gehört, während die Siedlung selbst im Besitz des Bundes ist. Nach drei Jahren originalgetreuer Sanierung wurde am 25.10.2006 in den beiden Doppelhaushälften das Museum zur Siedlung errichtet, das neben historischen Dokumenten erleben lässt, wie sich die Architekten-Avantgarde das Wohnen und Leben vor jetzt 87 Jahren vorgestellt hat. Dass der Besucher hier eine ganze Reihe heute als Moderne Klassiker bezeichnete Möbel trifft – vom sogenannten hinterbeinlosen Stuhl, dem Freischwinger Mart Stams, bis zu Alfred Roths Stahlrohrbett – belegt das zeitlose Wirken der Begründer bis ins Interieur. Dass gleich nebenan in den bewohnten Häusern der Weißenhofsiedlung nicht jeder diesen schnörkellosen Stil bevorzugt, spricht für die Individualität der Bewohner.

Frauen haben heute ihren eigenen Kopf und Haare jeder Länge, Männer tragen Jeans und Shorts, Häuser zeigen sich in Holz und Glas und manche Wohnung wird von schwedischen Elchen bevölkert. All das ändert nichts an dem zu jeder Zeit sehenswerten Killesberg-Ziel Weißenhofmuseum in der Rathenaustraße 1–3, das vom Erdgeschoss bis zum Panoramadach als begehbares Exponat Besucher aus aller Welt anzieht. Selbst für Automobil-Werber war das Architektur-Denkmal prestigeträchtige Kulisse: 1928 lässt Daimler eine Dame mit Topfhut vor dem Haus posieren, 2001 präsentiert Porsche ein knallrotes Modell vor weißer Weißenhof-Fassade.

Krönung der glanzvollen Weißenhof-Geschichte wäre sicher die Aufnahme der Le Corbusier-Bauten in die Hall of Fame des UNESCO Weltkulturerbes. Ein Ziel, das schon greifbar nah schien, in letzter Minute dann aber doch nicht erreicht wurde. Doch: Was nicht ist … k

„DAS LICHT AM MORGEN“

Anja Krämer studierte in Stuttgart und Bamberg Kunstgeschichte, Germanistik und Denkmalpflege, arbeitete als freiberufliche Gutachterin für denkmalgeschützte Gebäude, engagierte sich ehrenamtlich im Verein der Freunde der Weissenhofsiedlung e.V. und ist seit 2006 Leiterin des Weissenhofmuseums im Haus Le Corbusier.

So treffen sich Studium, Berufserfahrung und persönliches Interesse; wie sich im Haus mit seinen 140 Quadratmetern Innen- und 240 Quadratmetern Gesamtfläche jährlich bei rund 700 Führungen und Einzelbesuchen 21.000 Menschen am Weissenhof treffen. Seit der Eröffnung 2006 haben bis Ende Juli 2014 exakt 182.740 Menschen die Bauhaus-Ikone am Killesberg besucht. Die positive Resonanz der in- und ausländischen Gäste, Architekten, Architektur-Interessierten und -Laien dokumentiert sich in den vielfältigen Einträgen in dicken Gästebüchern. Und der Erinnerung Anja Krämers an zwei besondere Gäste: Zum einen Balkrishna Doshi, indischer Architekt, der Mitte der 1950er-Jahre mit Le Corbusier an indischen Projekten gearbeitet hat. Zum anderen ein namenloser Besucher, der beim Betreten des Museums meinte „Alles doof!“ und beim Verlassen den selben Kommentar abgab.

Alles schön findet Anja Krämer, wenn sie morgens über die von ihr geliebte Außentreppe an der Rathenaustraße 1 in den Freibereich kommt und dort dem Lichtspiel des beginnenden Tages zusieht: „Ein Genuss“, sagt sie, „die Raumwirkung, die Ordnung, die Architektur“, das begeistert sie. Begeistern und immer wieder durch neue Bezüge neu ins Licht des Interesses setzen, will sie auch das Haus und seine Ausstellung der großen Architekten einer großen Architekturära. Kaum verwunderlich, dass Anja Krämer die neue City-Architektur an der Heilbronner Straße wenig beeindruckend findet.

DER *Nase* NACH?

ÄRZTEHAUS AM HÖHENPARK VIER

DR. MED. SUSANNE PIOCH

Dr. med. Susanne Pioch

Ist sie gottgegeben oder durch die Gene geformt, mehr der Papi oder gar die Omi? Irgendwann finden viele ihre Nase zu kurz oder zu lang, zu groß oder zu klein, zu krumm oder zu platt … Zu spät? Keineswegs. Nach der Statistik ist die Nase in Europa bei Frauen durchschnittlich 5,1 Zentimeter lang, bei Männern 5,8 Zentimeter. Natürlich lässt sich Pinocchio nicht einfach in Stupsi verwandeln und aus einem niedlichen Himmelfahrtsnäschen nicht fix ein markanter Zinken zaubern.

Viele ästhetische oder medizinische Probleme unseres Riech- und Atemorgans lassen sich allerdings operativ korrigieren. Durch plastische und ästhetische Gesichtschirurgie. Und durch Chirurgen, die sich auf Nasenchirurgie spezialisiert haben. Wie Dr. med. Susanne Pioch, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Fachärztin für HNO-Heilkunde, früher Mitarbeiterin des Stuttgarter „Nasenpapstes“ Prof. Dr. med. Dr. h.c. Wolfgang Gubisch vom Marienhospital.

Praxisschwerpunkte:

- **Ästhetische Nasenkorrektur**
  Primärchirurgie / Revisionsoperationen - ambulant / stationär
- **Funktionelle und kombiniert funktionell - ästhetische Chirurgie der inneren und äußeren Nasenstrukturen**
  inkl. komplexe Nasenscheidewandchirurgie / Septumperforationsverschluß
  Revisionsoperationen - ambulant /stationär
- **Primäre Nasennebenhöhlenchirurgie / Infundibulotomie / Kieferhöhlenfensterung**
- **Allergietestung / komplexe Funktionsdiagnostik**
  sämtlicher Nasenräume / 24h- Auswertung Nasenatmung
- **Lidchirurgie**
  Ober- und Unterlidkorrektur, En- und Ektropiumkorrektur
- **Analyse der individuellen Gesichtskontur**
  und OP-Planung durch **3D-Imaging-System** ab Februar 2015
- **Augenbrauenanhebung, Stirnlift, Midface-Lift, Face-Lifting**
- **Gesichtskonturierung bei Alterserscheinung**
  Botox- und Fillerbehandlung (Produkte der Firma Merz), Lipofilling
- **Needling / Peeling** USA-Methode nach Obagi / Dermabrasio
- **Ohranlegeplastik / Ohrlochwiederherstellung**
- **Komplette Haut (-tumor) chirurgie**
  ästhetisch / rekonstruktiv - ambulant /stationär

Mitglied folgender Fachgesellschaften:

Assoziiertes Mitglied

THE RHINOPLASTY SOCIETY FOUNDED 1996

Dr. med. Susanne Pioch

Facharztpraxis für
PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE GESICHTSCHIRURGIE
SCHWERPUNKT: NASENCHIRURGIE

HNO- & BASALIOM-SPRECHSTUNDE NACH VEREINBARUNG

Am Höhenpark 4 / Ärztehaus
70192 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 259 761 70
Fax: +49 (0)711 259 761 79
E-Mail: *praxis@dr-pioch.de*
Internet: www.dr-pioch.de

Heute praktiziert Dr. Pioch mit ihrem Team im Ärztehaus Am Höhenpark 4 auf der Killesberghöhe. Und geht nicht nur der Nase nach. Auch Lidchirurgie, vulgo Schlupflider, und Tränensäcke, Dackelfalten und Segelohren, dezenter ausgedrückt Stirnlift und Ohrenanlegeplastik, sind sensible Behandlungsgebiete, die Erfahrung, Augenmaß und Fingerspitzengefühl erfordern. Gebiete, auf denen Dr. Pioch durch ihre breit angelegte Ausbildung ebenfalls zu Hause ist.

Wie schön Sonnenstrahlen sein können, weiß jeder, gerade im Herbst. Wie schädlich sie sein können, wissen diejenigen, die ein Basaliom befällt. Dies ist eine zunächst unscheinbar auftretende Form des Hautkrebses, von der mittlerweile nicht nur Menschen zwischen dem 60. und 70. Lebensjahr betroffen sind, sondern auch immer mehr jüngere. Sie nimmt den größten Anteil an Hauttumoren ein, ist aber bei rechtzeitiger Behandlung meist problemlos heilbar. Der Anfang könnte ein Besuch in der Basaliomsprechstunde bei Dr. Pioch sein. Denn die komplette ästhetische und rekonstruktive Hauttumorchirurgie gehört außerdem zu ihren Praxisschwerpunkten. Ihr Credo: „Ziel einer verantwortungsvollen ästhetischen und medizinischen Chirurgie ist es, durch komplikationsarme Operationsmethoden und mit einem Höchstmaß an Spezialisierung ein individuell-natürliches, funktionell bestmögliches und harmonisches Ergebnis zu erreichen."

Das hätte der kleine Jakob mal wissen sollen, dem der Stuttgarter Märchenschreiber Wilhelm Hauff 1826 ein erschreckendes Rüsselchen à la Pinocchio andichtete. Und das, obwohl es 200 Jahre vorher schon Nasenprothesen aus Metall gab. Von wegen gute alte Zeit … k

… und es war

SOMMER

BILDSCHÖNE ERINNERUNG AN DAS SOMMERFEST AM 5. JULI 2014

CUHR & MOSER

Ox am Spieß

Es muss nicht immer Rosen regnen

SCHOLZ BLUMEN LÄSST JAHRESZEITEN BLÜHEN – NATÜRLICH

WENN ES SICH DIE SCHWARZÄUGIGE SUSANNE, DIE HENNE MIT KÜKEN UND DIE JUNGFER IM GRÜNEN MAL SO RICHTIG GUT GEHEN, SICH HEGEN UND PFLEGEN, JA, SOGAR EIN WENIG STREICHELN LASSEN WOLLEN, GEHEN SIE ZU SCHOLZ BLUMEN AUF DER KILLESBERGHÖHE. DA TREFFEN SIE FINGERHUT UND RANUNKELN, LEVKOJEN UND AKELEI UND NOCH VIELE ANDERE BLÜHENDE SCHÖNHEITEN. DAS SCHOLZ BLUMEN-TEAM KENNT SIE ALLE.

Dreimal in der Woche geht Josef Dirr richtig groß einkaufen. Nicht mit Körbchen, aber mit Köpfchen. Er wandert durch die riesigen Hallen des Großmarkts in Stuttgart-Wangen, wo 120 Blumenhändler und Gärtner ihre Waren präsentieren – zu seinen Stammhändlern, zu ausgewählten Spezialisten für ganz bestimmte Pflanzen, zu Gräsern, Freilandrosen, Sommerblumen … und vor allem zu vertrauten Lieferanten aus Baden-Württemberg. Denn die Blütenträume von Josef Dirr, Katrin Kötzsch, Ruth Breithack und nicht zuletzt Stephanie Benzing sowie ihre gemeinsame Liebe gelten besonders regionalen Gewächsen. Eine reiche Auswahl von Schönheiten aus der Region sind deshalb auch das Besondere hier bei Scholz Blumen auf der Killesberghöhe. Vor allem von diesen nachbarschaftlichen Gewächsen schwärmt der gelernte, erfahrene Florist Dirr, auch wenn er sie gleich wieder verkaufen muss. Und natürlich ebenso von Rosen, der „Königin der Blumen“ und der Deutschen Liebling Nr.1 unter den Schnittblumen. Scholz präsentiert von deren rund 100 bis 250 Arten sicher die schönsten, die als Freilandrosen beispielsweise aus Vaihingen/Enz kommen. Je nach Saison und Wetter gesellen sich bei Scholz, außer Rosen, ständig 20 bis 25 Schnittblumenarten zu den zahlreichen Topfpflanzen. Der größte Teil des Angebots ist regionalen Ursprungs. Weil Regionalität, Qualität sowie Herz und Seele Dirrs Wegweiser durch die Markthallen in Wangen sind.

Fragt man den Profi nach seinen absoluten Favoriten, erhält man mindestens vier Antworten. Für vier Jahreszeiten. Weil Josef Dirr das bevorzugt, was in der jeweiligen Saison am schönsten wirkt: Im Frühling haben es ihm Tulpen von der französischen Riviera angetan, die mit 60 bis 70 Zentimetern extra langstielig sind. Im Sommer betören ihn vor allem bunte Wiesensträuße und im Herbst üppige Fruchtstände. Im Winter dagegen liebt es der Florist dekorativ: Amaryllis. Bei allem heißt der florale Trend, korrespondierend mit dem urbanen Lebensstil, Natürlichkeit. Das bedeutet: eher Klatschmohn als künstlich gefärbte stahlblaue Flamingoblumen. Und ein Strauß, ob mächtig oder schmächtig, ist nicht – wie oft in früheren Zeiten – von „zu viel Grünzeug“ umwuchert. Das liebt die Nachbarschaft auf der Killesberghöhe ebenso wie die Kunden außerhalb des Stadtquartiers. Wer durch das kleine bunte Meer an Blüten und Pflanzen bei Scholz spaziert, wird jedoch schnell bemerken, dass es hier übers Florale hinaus noch andere Blickpunkte zu entdecken gibt: Ob edle Accessoires aus Glas und Porzellan oder faszinierende Bildbände und Bücher internationaler Verlage … Lieblingsstücke für Lieblingsmenschen. k

www.scholz-blumen.de

GEGEN DAS KREUZ MIT DEM KREUZ

und andere Bremsen

ÄRZTEHAUS AM HÖHENPARK VIER

PHYSIOTHERAPIE CLAUS KUHN

Ein Rezept für manuelle Therapie, sechs Termine und 48 Stufen im Ärztehaus auf der Killesberghöhe, schon ist man da – in der Physiotherapiepraxis Claus Kuhn. Und im Himmel, weil einem hier wirkungsvoll geholfen wird. Oder ein bisschen in der Hölle, weil man sich lange nicht helfen ließ. Weil man tagein, tagaus, jahrelang am Schreibtisch sitzt, im Auto, im Flugzeug, im Restaurant, zu Hause … und das setzt sich fest. Jetzt sitzt man hier, in einem der hellen, modern ausgestatteten Behandlungsräume und wartet auf 40 Minuten Erlösung. Oder 40 Minuten auf die Erlösung. Denn man sitzt, man liegt, man schwitzt. Manuelle Therapie ist kein Ponyhof; auch, wenn man eventuell denkt: „Mich tritt ein Pferd". Es ist nur der Therapeut, der mit gezielten Handgriffen und Anweisungen in Bewegung bringt, was lange unbewegt war.

Seit Januar 2014 machen das bei Claus Kuhn auf der Killesberghöhe – eine von drei Praxen des Physiotherapieunternehmens – mit Praxisleiter Marcus Hebler, 29 und seit fünf Jahren im Beruf, drei staatlich geprüfte Physiotherapeuten und Sportphysiotherapeuten. Die Sportspezialisten erarbeiten auch komplette Trainingskonzepte, bei denen die Patienten noch aktiver mitwirken und unter persönlicher Betreuung an und mit Geräten ihr individuelles Programm absolvieren. Herz und Händchen für den Sport zeigen Hebler und seine Kollegen dazu durch die physiotherapeutische Betreuung des Württembergischen Tennisbundes Stammheim und der Regionalliga der MTV-Basketball-Männer. Auf der Killesberghöhe kooperiert die Praxis mit dem puls Fit- und Wellnessclub sowie diversen hier ebenfalls ansässigen Ärzten. Nicht immer braucht man Arzt und Rezept, um hier – meist in zwei Tagen – einen Termin zu bekommen. Oft reichen selbst bemerkte Rückenprobleme oder stressbedingte Verspannungen, um auf einer von Marcus Heblers hygienisch bezogenen Liegen oder im separaten Geräteraum zu landen. Krankengymnastik, manuelle Therapie, Lymphdrainage, Sportphysiotherapie, Taping, Thermotherapie und Elektrotherapie umfasst das Angebot in der Praxis Kuhn. Die Killesberger nehmen's gerne an: 13 Jahre ist derzeit der jüngste, 87 der älteste Patient. Sie alle haben meist wenig Zeit, viele berufliche Belastungen, wollen schnell wieder fit für ihren Alltag werden. Und sie fühlen sich wohl hier, in der Praxis wie im Stadtquartier, wie Marcus Hebler immer wieder hört und an zunehmender Nachfrage merkt. Auch von Patienten, die wie der Autor lieber den Aufzug nehmen statt sich vor der Therapie schon selbst zu therapieren. k

Komplette Trainingskonzepte werden für individuelle Programme entwickelt

Unzufriedene Brillenträger gesucht!
Erleben Sie optimalen Komfort:
Kommen Sie zur ZEISS-Sehanalyse

ZEISS
Relaxed Vision Center
STUTTGART
Killesberg Höhe

Stresemannstr. 5 • 70191 Stuttgart
Telefon: 07 11 - 93 30 17 11
www.stuttgart-sehen.de

IHR PERSÖNLICHES LEISTUNGS-PLUS BEIM RELAXED VISION CENTER IN STUTTGART

- **Seh-Analyse mit dem ZEISS i.Profiler®**
  Maximale Präzision für maximalen Sehkomfort
- **Augen-Screening - mit ZEISS Technologie**
  um Auffälligkeiten am Auge frühzeitig zu erkennen
- **Anfertigung maßgeschneiderter Brillengläser**
  für das perfekte & einzigartige Seherlebnis
- **Persönliche Experten-Beratung**
  von zertifizierten ZEISS Augenoptikermeistern

Burgi Anna Machleidt

Zwischen FALTEN & BURN-OUT

ÄRZTEHAUS AM HÖHENPARK VIER

BURGI ANNA MACHLEIDT, HEILPRAKTIKERIN

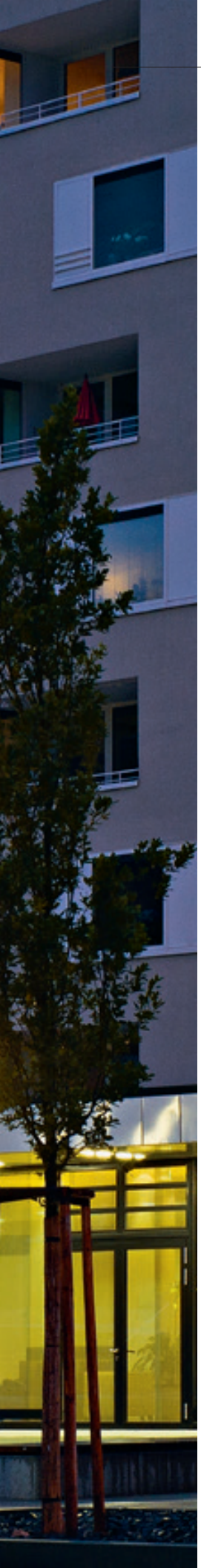
Es gibt Unaussprechliches, das irgendwann beim Namen genannt werden muss. Die Medizinstudentin Giulia Enders hat es getan. Und sogar einen Bestseller darüber geschrieben: *Darm mit Charme*. Auch die Heilpraktikerin Burgi Anna Machleidt verweist mehrfach auf die Bedeutung dieses Organs für diverse gesundheitliche Probleme und die für ein ganzheitliches Wohlbefinden wichtigen Zusammenhänge zwischen außen und innen.

Im sanft-charmanten Idiom ihrer österreichischen Heimat berichtet Machleidt, stolze Mutter zweier erfolgreicher Söhne, über ihre diversen Ausbildungs- und Berufsstationen von der gelernten Krankenschwester, die eigentlich gerne Medizin studiert hätte, über den Weg zur staatlich geprüften Kosmetikerin bis zu Studium und Prüfung als Heilpraktikerin. Heute ist sie all das und dazu Burn-out- und Ernährungsberaterin. Vor allem aber ist sie für ihre Patienten eine aufmerksame, geduldige Zuhörerin. Denn sich Zeit zu nehmen und dem Gegenüber ein angenehmes Gefühl zu vermitteln, ist für sie der Beginn jeder Behandlung.

Hautprobleme und Ästhetik nehmen etwa die Hälfte ihrer Tätigkeit ein; darüber hinaus Schmerzbehandlung. Ästhetik jedoch nicht als Bemühen, scheinbare Jugendlichkeit und gekünstelte Schönheit zu erzeugen. Sondern als gezieltes Zusammenwirken von Gesundheit und dem persönlichen Empfinden des Patienten, der Zufriedenheit mit und über sich selbst. Was belastet ihn oder sie subjektiv und objektiv, wie belastet ist er oder sie im Berufs- und Privatleben, welche Auswirkungen hat all das auf Gefühl, Aussehen, Gesundheit? Bei der Klärung dieser Fragen stellt Machleidt oft genug fest, wie scheinbar Zusammenhangloses einander bedingt. Immer häufiger ist es die Summe alltäglicher Überforderung durch andere oder sich selbst. Bis zum wortwörtlichen Gehtnichtmehr, das sich dann Burn-out nennt. Seine Ursachen zu ermitteln und Auswege aufzuzeigen, ist ein weiterer Schwerpunkt in der Praxis von Burgi Anna Machleidt. Ihre Leistungspalette umfasst Anwendungen und Therapien mit Hyaluronsäure, ästhetische Mesotherapie – das sind minimalinvasive Injektionen –, Eigenblutbehandlung zur Biostimulation der Haut und Zellerneuerung, homöopathische Behandlungen, Ernährungsberatung und Prävention gegen Stress. Und sei es nur dem, nicht zu können, wenn man muss. Oder umgekehrt? k

EIN TAG.
Eines Tages?

WIE EIN MODERNES HOTEL AM RANDE DER STADT LIEGT ES DA – DAS AUGUSTINUM AM KILLESBERG. BESUCHEN WIR ES DOCH MAL: DIE ERWARTUNGEN SIND HOCH, DIE GESCHMACKVOLL AUSGESTATTETE LOBBY MIT DER RUND UM DIE UHR BESETZTEN REZEPTION IST WEITLÄUFIG UND PETRA HELLENTHAL, DIE HAUSHERRIN, ÄUSSERST HERZLICH. HIER KÖNNTE MAN MAL EIN PAAR TAGE …, ABER LEBEN FÜR DEN REST DES LEBENS? MAN IST DOCH ERST …, MAN KANN DOCH NOCH …, SOLL MAN WIRKLICH SCHON? MAL SEHEN. UND HÖREN, FÜHLEN, SCHMECKEN. WIE DAS „SCHMECKT“ – EIN TAG IM AUGUSTINUM, DER SENIORENRESIDENZ AM KILLESBERG, DIE MIT 290 BELEGTEN WOHNUNGEN INZWISCHEN SO GUT WIE VOLL BESETZT IST.



Der Tag beginnt am Vorabend und im Wortsinne ganz spielerisch. Denn heute ist Spieleabend. Punkt 19 Uhr treffen sich zwölf Bewohner an drei Tischen in einem kleinen Gesellschaftsraum. Spielleiter ist der professionelle Spieleerfinder Wolfgang Kramer, unterstützt von seiner Frau Ursula, beide Augustinum-Bewohner. Kramer hat mehr als 200 Spiele mit einer Gesamtauflage von zehn Millionen Exemplaren erfunden. Heute Abend versucht er, mit *Camel up* Kamele zum Rennen und per *Qwixx* Köpfchen zum Kombinieren zu bringen. Würfel klackern, Stimmen plätschern, Perlenketten klimpern, und im Nu ist eine Stunde vorbei. 87 Jahre sind bei der sympathischen, stilvoll gekleideten und intelligent parlierenden Mitspielerin bereits vorbei, viereinhalb davon im Augustinum. Im Alter alt wirken? Muss nicht sein, wie man sieht. Und man sieht sich morgen wieder. Gute Nacht allerseits! Lange Gänge, leise Aufzüge, ein fremdes Bett und in 12 Stunden ein neuer Tag.

Nach und nach gehen hinter den vielen Fenstern der vier Gebäude die Lichter aus. Wer schläft, sündigt nicht? Mal sehen. Stunden später: „Yesterday, all my troubles …“, klagen die Beatles, „I can get no …“, fallen die Stones ein, „Junge, komm bald wieder …“, sagt Freddy Quinn, abgelöst von Heintje, der „Mamaa“ ruft und „Ich bau dir ein Schloss“ verspricht. Rollatoren wirbeln durch die Luft, Gehstöcke rocken, die Dritten erleben ihren vierten Frühling. Und der Besucher wacht auf; in einem von fünf geschmackvoll möblierten Gästezimmern. Alles nur ein Traum! Zwar kam das Ehepaar X spät von einer Weinprobe, Herr Y rauchte hüstelnd auf dem Balkon und Frau Z schnarchte ein wenig, wie man sich anderntags erzählt. Aber keiner hat's gehört. Es war wie fast jede Nacht stille Nacht im Augustinum.

„Guten Morgen!“, klingt es jetzt um 8.45 Uhr von mehreren Seiten des hellen, modern eingerichteten Restaurants mit seinen 150 Plätzen. Begleitet von Frau Menz-Ruf, Leiterin des Bewohnerservices, nimmt der Besucher Platz am sorgfältig gedeckten Tisch. Hier zwei Ehepaare in trauter Zweisamkeit, da und dort einzelne Damen, stadtfein oder leger. Und auf dem Tisch eine Frühstückskarte, die in einem sehr guten Hotel nicht besser wäre: Zwischen Metzgerschinken und Orangensaft, Rührei, Rauchlachs oder Rostbratwürstchen gibt es fast nichts, was es am Büffet oder per Bestellung nicht gäbe. Dazu sagt die kleine Karte genau, was woher kommt. Ganz schnell kommt die Serviererin und kurz danach der bestellte Kaffee. Das fängt ja gut an! Und geht ebenso weiter.

Vorbei an der 180 Meter langen Halle mit ihren einladenden ledernen Sitzgruppen, an Restaurant, Bar und Weinstube, begibt sich der Besucher auf einen Spazier- und Entdeckungsgang durchs Haus. Von der Lobby, dem Laufsteg des späten Lebens, zu den einzelnen Lebensbereichen, die jeder Augustinum-Bewohner nutzen kann. Das „kann“ ist entscheidend, denn hier muss keiner, wenn er nicht will. Will er oder sie aber, kann er – zum Beispiel in der Weinstube als älterer Jahrgang den jüngsten probieren, in der Leseecke zwischen *Amtsblatt* und *ZEIT* diese vergehen lassen, in der Bibliothek schmökern oder noch mehr Spiele von Wolfgang Kramer entdecken, im Musikzimmer dem Flügel solche verleihen, an den Geräten des Fitnessraums das Frühstück ausgleichen, in der Sauna schwitzen oder im geheizten Indoor-Pool sicher sein, bei 1,33 Metern Wassertiefe oben zu bleiben. Jetzt könnte man noch in den hauseigenen Friseursalon gehen, in der Mini-Filiale der Deutschen Bank Geld abheben und es im kleinen, liebevoll ausgestatteten Supermarkt nebenan wieder ausgeben. Oder in der Kapelle ein stilles Gebet sprechen, dass der ambulante Pflegedienst möglichst nicht so bald benötigt wird. Stattdessen geht der Besucher vorbei an weißen Wänden mit bunter moderner Kunst und setzt sich still vergnügt über so viel Komfort in einen der bequemen Sessel in der Lobby.

In der Atmosphäre zwischen Grandhotel und Piazza geht das Leben munter vorbei – eiligen oder gemächlichen Schrittes, an Gehstöcken, mit Rollator oder Rollstuhl. Was man hört, ist Herzlichkeit: „Wenn man angestrahlt wird, strahlt man zurück“, so eine Bewohnerin. Aber neben Taxifahrern und Besuchern, Lieferanten und Handwerkern, Pflegerinnen und Servicemitarbeitern treffen sich hier auch Wartezimmergeschichten. Über Gesundheit, Krankheit und große Probleme wie den verschwundenen Appartementschlüssel einer alten Dame. Ein junger blonder Augustinum-Engel hilft ihr, und nicht nur draußen scheint an diesem grauen Tag wieder die Sonne. Selbst bei leichten Irritationen: „Heute ist nicht Sonntag, heute ist Mittwoch!“, hört der Besucher die Mitarbeiterin am Empfang ins Telefon sprechen. Ist doch schön, wenn für einen der Bewohner, die alle mit Namen begrüßt werden, mittwochs Sonntag ist. Jetzt ist es auf jeden Fall 13 Uhr und der Besucher nimmt erneut Platz im Restaurant. Da warten Herr Jäger, der Restaurantleiter, zahlreiche Servicekräfte und eine gedruckte Menükarte mit drei Tagesgerichten, Suppe, Dessert und Salat vom Büffet. Oder lieber à la carte Lammrücken, Kalbsleber, Gnocchi und hinterher Kaiserschmarrn? Und welchen Wein dazu? Sie blicken nicht durch? Nehmen Sie doch die kleine Leselupe, die an jeder Karte hängt. *Und nie sollst du vergessen sein*, aber das ist schon wieder Abendprogramm – eine Buchvorstellung mit dem Krimiautor Jörg Böhm um 19 Uhr. Man darf gespannt sein …

Und er macht es spannend für die Gruppe der Krimifans, die ihm im Theatersaal erst gebannt lauscht und ihn nach mehr als einer Stunde wissbegierig befragt. Über seine Romanfiguren Charlotte, Emma und die anderen Opfer, Täter, Zeugen aus Nöggenschwiel, dem mörderischen Rosendorf im Schwarzwald. Rosen erhielt auch der Autor. Und Rosen gebühren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dem Besucher diesen Tag so aufschlussreich wie angenehm machten.

„Noi, zum Krimiabend gang i net, i hen scho so Angschd grad g'nug!“, sagt eine alte Dame an der Rezeption. Womit sie ganz sicher nicht das Augustinum am Killesberg meint. Denn hier kann man sich wahrlich wohlfühlen, auch wenn man sich noch ziemlich jung fühlt. k

100 GRAMM Urlaub

MYTHOS FEINKOST: DAS MITTELMEER AM KILLESBERG

Sie waren im Urlaub in südlichen Gefilden, haben Oliven und Peperoni genascht, Garnelen und Tintenfisch genossen, können Sardellen von Sardinas unterscheiden, wissen, dass ein Hauch Knoblauch nicht nur aromatisch duftet, sondern vor allem schmeckt und dazu gesund ist? Verlängern Sie doch Ihren Urlaub; selbst, wenn Sie längst wieder im kühleren Stuttgarter Norden angekommen sind. Willkommen bei Mythos, dem Feinkostladen, der Ihr kulinarisches Reisebüro werden könnte.

Mal durch griechische Olivenhaine bummeln und diese oder jene der edlen Früchte des Ölbaums probieren? Hier bei Mtyhos können Sie sie grammweise ernten – groß, klein, grün, schwarz, mit oder ohne Stein oder stattdessen pikant gefüllt.

Sie schwimmen gern im Mittelmeer? Die Sardelle auch, deren Name vom lateinischen *sarda* (= Hering) kommt, auch wenn sie hier oft als Anchovis auftaucht. Bei Mythos liegt sie appetitlich in ihrer Lake und wartet darauf, geangelt zu werden. Bleiben Sie doch noch ein wenig im Meer zwischen Europa, Afrika und Asien; zum Beispiel, um ein paar der knackigen Garnelen zu fangen, die bei Mythos in leckeren Dressings schwimmen. Oder gleich einen köstlichen Meeresfrüchtesalat an Land zu ziehen, der an Italien oder Spanien erinnert.

Raus aus dem Wasser, weg vom Fisch, rauf aufs Land? bitte sehr: In der Küche des Mittelmeers, der Türkei und des Orients, ja selbst auf den Philippinen und in Indien schätzt man Auberginen, die vermutlich einst aus Asien über Arabien nach Spanien kamen. Bei Mythos verkleidet sich die sogenannte Eierfrucht als samtige Paste.

In Makaronesien – den „gesegneten, glücklichen Inseln“ (so die griechische Bezeichnung) zwischen den Azoren und den Kapverdischen Inseln – auf den Kanaren und in Vorderasien beheimatet sind Artischocken, die bei Mythos Herz zeigen.

Liegen Ihr Herz und Ihre Gaumenfreude mehr bei Griechenland, werden Sie die gefüllten Weinblätter erfreuen und der griechische Bauernsalat nicht minder. Und wenn wir schon in Hellas sind, sollten wir den griechischen und türkischen Namen für den raffinierten Mix aus Joghurt, Gurken, Olivenöl und Knoblauch nicht vergessen: Zaziki oder Tsatsiki. So oder so nicht gerade förderlich fürs erste Rendezvous, aber bestimmt für ein Wiederschmecken mit Urlaubserinnerungen.

Waren wir eigentlich schon in Italien? Nix wie hin, liegt ja so nah: auf der Killesberghöhe, bei Mythos. Und liegt wirklich – als Prosciutto aus Parma oder San Daniele oder als eine der herrlichen Salami mit diesen oder jenen Ingredienzen von Pfeffer, Fenchel, Nüssen – appetitlich in der Vitrine. Ist Ihnen alles wurst, Sie lieben Käse? Schauen Sie sich mal um, was Sie hier – neben selbst nach eigenen Rezepten komponierten Salaten – an leckeren Frischkäsezubereitungen von mild bis oh là là erwartet.

Was wäre mediterraner Genuss ohne Wein: bianco oder rosso, dolce oder secco … fehlt nur noch ein Digestif. Fehlt hier nicht, bei Mythos Feinkost – wo Sie, weil Sie ja keinen Urlaub mehr haben, auch alltags eine der Köstlichkeiten gleich an Ort und Stelle genießen können. Für ein Antipasti-Tellerchen oder ein paar Panini werden Sie doch wohl noch Zeit haben. k

Danke!

ALNATURA SPENDET DER TAFEL ÜBERLEBENSMITTEL

HEUTE SCHON LEBENSMITTEL WEGGEWORFEN? WENN JA, SIND SIE IN GUTER SCHLECHTER GESELLSCHAFT: 81,6 KILOGRAMM DAVON WIRFT JEDER BUNDESBÜRGER DURCHSCHNITTLICH PRO JAHR WEG. DAS SIND NACH EINER STUDIE DER UNIVERSITÄT STUTTGART ALLEIN IN DEUTSCHLAND RUND 11 MILLIONEN TONNEN ESS- UND TRINKBARES, DAS IM MÜLL STATT IM MUND LANDET. ALLEIN 61 PROZENT DAVON STAMMEN AUS PRIVATHAUSHALTEN, DIE SO PRO JAHR NOCH GENIESSBARES IM WERT VON BIS ZU 21,6 MILLIARDEN EURO VERNICHTEN. ODER PRO KOPF UND JAHR 235 EURO AUF DEN MÜLL KIPPEN. WEIL DER APFEL EIN PAAR BLESSUREN HAT, DIE BANANE SCHON LEICHT BRÄUNELT, DAS BROT TROCKEN WIRKT … VOR ALLEM, WEIL DAS MINDESTHALTBARKEITSDATUM NUR NOCH EINEN TAG GILT. ODER GAR SCHON UM EINEN ÜBERSCHRITTEN IST: ÜBERDRUSS IM ÜBERFLUSS.

bacher Tafel
15
bhz
Behindertenzentru
Stuttgart e.V.
ALNATURA
Bio-Backwaren
30 Jahre
Mitu
ALNATURA
Super Natur Markt
TOTAL

Was die wenigsten wissen: Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum, sondern eine Herstellergarantie für die Produktqualität; mit unterschiedlichen Fristen je nach Produkt. Nach dessen Ablauf kann das Lebensmittel ohne Weiteres noch verzehrt werden – der wesentliche Unterschied zum Verbrauchsdatum. Dieses und jenes zu beachten, macht den Unterschied zwischen leichtfertigem Wegwerfen und verantwortungsvollem Verbrauch aus.

„Sinnvoll für Mensch und Erde“ ist bei Alnatura und seinen fast 100 Filialen kein Werbespruch, sondern Unternehmensphilosophie. Eine Verantwortung im Denken, Fühlen und Handeln, die der sinnlosen Vernichtung von Lebensmitteln eine sinnvolle Verwendung entgegensetzt. Durch kostenlose Überlassung der Produkte an die Tafel – Einkaufsquelle für die immer größer werdende Gruppe derer, die nicht shoppen geht, sondern ansteht. Um zu leben und zu überleben.

Täglich, außer sonntags, stellt Alnatura auf der Killesberghöhe seine per Mindesthaltbarkeitsdatum aussortierte oder durch Auslistung entfernte Ware – also künftig nicht mehr im Regal vorrätige Produkte – zusammen: Brot und Backwaren, Obst und Gemüse, sogenannte Trockenware wie Nudeln, Reis, Konserven und selbst Kosmetikartikel. Sind die Regale mit diesen Produkten ausgeräumt, die Körbe mit entsprechender Ware geleert, kommt all das, was Frau Killes und Herr von Berg vielleicht verschmähen, in Einkaufswagen, Kisten und Säcke. Und der Lieferwagen der nachbarschaftlichen Tafel aus Feuerbach an die Rampe im unterirdischen Garagentrakt der Lieferzone auf der Killesberghöhe. Obst, das vielleicht keinen Schönheitswettbewerb mehr gewinnt, Brezeln, die so fest sind, dass sie möglicherweise ein Weinfest zum Weinen bringen, Nudeln, die eine Köchin am Killesberg wegen des abgelaufenen Datums möglicherweise zum Kochen bringen … bringen bei der Tafel in Feuerbach Kunden zum Glück über ein Schnäppchen. Denn Lebensmittel, die uneingeschränkt für den Verzehr geeignet sind, werden im Tafelladen zu stark reduzierten Preisen angeboten. Für Kunden, die mit X5 nichts anfangen können, aber mit Hartz IV: sozial Benachteiligte, Personen, deren Einkommen die Bemessungsgrenze der Sozialhilfe nicht übersteigt; oft Alleinerziehende, Rentner oder Arbeitssuchende.

Die Tafel in Feuerbach ist für einige von ihnen nicht nur Einkaufsquelle, sondern auch Arbeitsplatz. Denn der Tafelladen in Feuerbach schafft auch Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, die die Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt anstreben. Sie sortieren, registrieren, verwalten und verkaufen, was Alnatura von der Killesberghöhe und andere ihnen geben. Und sie sind dankbar dafür, wie Saskia Ott, Filialeiterin bei Alnatura, erzählt. Weil sich der große Satz „Sinnvoll für Mensch und Erde“ dann oft genug in einem kleinen Wort ausdrückt: Danke. k

www.alnatura.de

Fragen? Fragen!

Center Management
Birgit Greuter
Am Kochenhof 10
70192 Stuttgart
Tel. 0711 25 26 13 824
www.killesberghöhe.de

Aldi Süd
Am Kochenhof 10
70191 Stuttgart
www.aldi-sued.de

Alnatura
Tel. 0711 25974742
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart
www.alnatura.de

BW-Bank
Tel. 0711 124 42597
Am Kochenhof 12
70173 Stuttgart
www.bw-bank.de

dm-drogerie markt
Tel. 0711 25 97 14 98
Am Kochenhof 14
70192 Stuttgart
www.dm.de

EDEKA Weckert
Tel. 0711 2597590
Am Kochenhof 10
70192 Stuttgart
www.edeka-suedwest.de

Eventus eG
Die Wohnungs-
gesnossenschaft
Tel. 0711 351686100
Am Kochenhof 12
70192 Stuttgart
www.eventus-eg.de

Fleiner Einrichtung
Tel.0711 6350-0
Stresemannstraße 1
70192 Stuttgart
www.fleiner-moebel.de

Float Stuttgart
Tel.: 0711 28 44 43 70
Stresemannstr. 5
70192 Stuttgart
www.float-stuttgart.de

iffland hören
Tel. 0711 25 35 98 75
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart
www.iffland-hoeren.de

K Kiosk
Tel. 0711 25 97 43 80
Am Kochenhof 14
70192 Stuttgart

Mußler Beauty
Tel. 0711 251266
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart
www.mussler-beauty.de

Mythos Feinkost
Tel. 0711 25 85 75 82
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart

Ottenbruch GmbH & Co KG
Tel. 07158 16305
Stresemannstr. 1
70192 Stuttgart
www.ottenbruch.de

Power-Plate-Center
Tel. 0711 259 725 55
Stresemannstr. 3
70192 Stuttgart
www.powerplate-stuttgart-
killesberg.de

puls fit & wellnessclub
Tel. 0711 28 44 680
Am Kochenhof 12
70192 Stuttgart
www.puls-killesberg.de

Reisehaus Stuttgart
Tel. 0711 258 59 690
Am Kochenhof 12
70192 Stuttgart
www.reisehaus-stuttgart.de

Relaxed Vision Center
Zeiss Optiker
Tel. 0711 93 30 17 11
Stresemannstr. 5
70192 Stuttgart
www.stuttgart-sehen.de

Scharr Buchhandlung /
Papeterie
Tel. 0711 67 32 27 10
Am Kochenhof 10
70192 Stuttgart
www.scharrbuero.de

SCHOLZ AM PARK
Tel. 0711 25 97 61 60
Am Höhenpark 2
70192 Stuttgart
www.scholz-am-park.de

SCHOLZ–Blumen
Tel. 0711 25 97 46 14
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart
www.scholz-blumen.de

Schloz Eis
Tel. 0711 25 97 46 16
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart
www.schloz-it.de

Scholz Haare
Tel. 0711 25 97 50 60
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart
www.scholz-haare.de

Treiber Bäckerei und Café
Tel. 0711 25 85 96 42
Stresemannstraße 3
70192 Stuttgart
www.baeckerei-treiber.de

Jivana Yoga
Tel. 0711 28 44 680
Am Kochenhof 10
70192 Stuttgart

Volksbank Stuttgart e.G.
Tel. 0711 1810
Am Kochenhof 10
70191 Stuttgart
www.volksbank-stuttgart.de

KILLESBERG
HÖHE

DHL
PETER POST
AN PAULA PAKET

SHISHA, STRING *und POSTPAKET*

DER K KIOSK IST FAST ALLES – UND AUCH POSTAGENTUR

Wie der Operettenfreund weiß, singt die „Christel von der Post“: „Schenkt man sich Rosen in Tirol“. Schickt man sich Briefe oder Pakete am Killesberg, ist die Christel gar nicht mehr so fröhlich, wie viele hier schon erlebt haben. Was viele noch nicht so richtig wissen: Es gibt auch den Kristof von der Post, genauer den k Kiosk am Kochenhof im Stadtquartier Killesberghöhe. Der ist offizielle Postagentur, verkauft Briefmarken und DHL-Normpakete und nimmt Briefe, Päckchen und Pakete entgegen. Bis 16 Uhr gebracht, gehen sie am selben Tag auf die Reise zum Empfänger; nicht nur nach Tirol.

Da, wo Sie von Montag bis Samstag zwischen 8 und 20 Uhr Ihre Post aufgeben, können Sie aber auch Ihre Kleidung zur Reinigung abgeben und wieder abholen. Gereinigt wird sie von der bekannten, nachbarschaftlichen Kleinen Reinigung in der Birkenwaldstraße.

Apropos Kleidung: Es ist keineswegs schlüpfrig, wenn Ihnen mal ein Schlüpfer fehlt. Wenn Sie dann auch noch VfB-Fan sind und das auch in Momenten zeigen wollen, in denen man sich nicht jedem zeigt, greifen Sie zu – bei der VfB-Fanshop-Kollektion mit Slips und Tangas für Damen und Herren. Im k Kiosk hat schon mancher Sportsfreund auf diese Art hautnah die Liebe zu seinem Verein bewiesen.

Kein Glück in der Liebe? Dann vielleicht im Spiel. Wer glaubt, er könne die Lotto-Fee überzeugen, kann hier seine Kreuzchen machen und auf 6 Richtige hoffen. Weit mehr als 6 Richtige bieten das umfangreiche Zeitungs- und Zeitschriftenangebot, die Ansichtskartenkollektion, der Souvenirständer, die Armbanduhren- und die Feuerzeugvitrine …

„Rauch enthält …“ viel igitt, so steht es auf Zigarettenpackungen. Wer trotzdem auf Rauchen steht – hier findet er oder sie in großer Auswahl, was ihn oder sie vielleicht trotzdem glücklich macht. Einschließlich ausgewählter Zigarren im Humidor, dem Aroma schützenden Klima-Schränkchen. Und selbst diverse exotisch anmutende Shishapfeifen, wenn Sie lieber orientalisch verwässert Dampf ablassen.

Weit weniger bedenklich scheinen da die vielen Getränkedosen und -fläschchen, die auf den eiligen Durchreisenden in großen Kühlregalen warten. Wenn Busfahrer auf die nächste Tour warten, schlürfen Sie im k Kiosk gerne eine schnelle Tasse Kaffee, bevor sie wieder ihre Fahrt zum Feuersee oder Westbahnhof antreten. Während die Christel von der Post noch immer nach Tirol will. k

© SWR, Tom Oettle

STATT NACHTCAFÉ MAL **MITTAGSTISCH**

DR. WIELAND BACKES ÜBERS SPRECHEN, SPRACHE, SPRÜCHE

AN EINEM SONNIG-MILDEN MITTAG ANFANG OKTOBER SITZEN WIR MIT DR. WIELAND BACKES, 68, TV-MODERATOR UND JOURNALIST, AUF DER TERRASSE DES VINUM, DEM RESTAURANT UND CAFÉ IM LITERATURHAUS. NAHELIEGEND: BACKES HAT NEBENAN SEIN BÜRO. UND ER IST VORSTAND DER FREUNDE DES LITERATURHAUSES, FÜR DIE ER AM 17. SEPTEMBER 2014 BEI EINEM AMÜSANTEN GESPRÄCHSABEND MIT TV-LEGENDE FRANK ELSTNER IM VOLL BESETZTEN MOZARTSAAL DER LIEDERHALLE DEZENT GEWORBEN HAT. IM MITTELPUNKT DIESES ABENDS STANDEN SEIN LEBEN ALS MODERATOR UND MENSCH SOWIE SEIN NEUES ZITATEBUCH, OHNE DAS WIR AUCH HIER NICHT AUSKOMMEN.

k: „Für ein gutes Tischgespräch kommt es nicht so sehr darauf an, was sich auf dem Tisch, sondern was sich auf den Stühlen befindet", steht in Ihrem neuen Zitatebuch auf Seite 30. Wenn sich auf einem der Stühle einer der profiliertesten TV-Moderatoren befindet, liegt ein Thema nahe: Sprechen, Sprache, Sprüche. Mögen Sie noch darüber reden?
W.B.: Ja, natürlich. Ich bin sprachverliebt und mag den Wortwitz. Der Reiz der Sprache ist doch etwas Wunderbares. Schlechter Umgang mit der Sprache trifft mich hart.

k: Auf Seite 122 Ihres kleinen Bandes steht: „Der spricht vier Sprachen: Schwäbisch, Hochdeutsch, durch die Nase und über die Leut." Wenigstens „Hochdeutsch" und „Über die Leut" trifft ja auch auf Sie zu. Wann wurden Sie denn Schwabe? Und können Sie Schwäbisch schwätzen?
W.B.: Auch wenn ich seit 66 Jahren hier lebe, so richtig als Schwabe fühle ich mich eigentlich nicht. Meine Eltern, die ja beide Schulleiter an zwei verschiedenen Schulen waren, haben Hochdeutsch mit uns gesprochen. Ich habe als kleiner Junge zu Hause hinter dem Ofen gesessen und Schwäbisch geübt: Weisch … und bisch … Heute kann ich – wenn ich will – akzentfrei Schwäbisch sprechen (sagt Backes lachend).

k: Der kürzlich verstorbene Schauspieler Dietmar Schönherr hat mit der Sendung *Je später der Abend* 1973 den Begriff Talkshow populär gemacht. Mögen Sie als langjähriger Gastgeber des *Nachtcafés* diesen inzwischen arg strapazierten Gattungsbegriff? Oder wie nennen Sie Ihr Format?
W.B.: Der Begriff ist nun mal da, auch wenn er sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde. Als ich das Wort Talkshow zum ersten Mal hörte, dachte ich, schon wieder so ein amerikanischer Unfug, später bin ich dann selber für dieses Genre entflammt und erschrecke nicht, wenn mich einer Talkmaster nennt. Meine Triebfeder ist die Neugier. Eine gute Talkshow lebt vom Interesse der Menschen, sich zu vergleichen (sagt „der ungekrönte König des Niveau-Talks", wie *DIE ZEIT* ihn im Mai 2000 nannte).

k: Sie sprechen in Ihrer Sendung meist recht langsam, fast sanft. Ist das angeboren oder antrainiert oder Methode?
W.B.: Nein, das ist ganz natürlich. Ich bin beim Sprechen eher langsam. Eine der größten Anstrengungen bedeutet für mich, den Trailer zur Sendung in 20 Sekunden zu sprechen.

k: Gab es in Ihren Sendungen Menschen, mit denen Sie lieber nicht gesprochen hätten?
W.B.: Ja, die gab's, vor allem die, bei denen nichts Echtes übrig bleibt, wo sich Menschen nur in Szene setzen wollen. Ich wollte ja immer hinter die Fassade schauen und alle meine Gesprächspartner gleich behandeln – die Hartz IV-Empfängerin wie den Millionär.

k: Und gibt es andere, mit denen Sie gerne länger, öfter oder regelmäßig geredet hätten? Oder welche, mit denen Sie gerne noch reden würden?
W.B.: Beides! Mit Egon Bahr hätte ich gerne noch länger gesprochen. Oder mit Fabienne Wauthier, der Witwe des Finanzchefs der Zürich Versicherung, der sich das Leben nahm. Mit der charmanten Senta Berger oder mit Dietmar Schönherr. Er war Gast meiner ersten und meiner 250. Sendung. Mit ihm verband mich eine tiefe Freundschaft. Ja, und mit Uli Hoeneß würde ich auch gerne reden.

k: Sie hatten in Ihrem *Nachtcafé* viele Menschen mit mehr oder weniger charmanten Macken. Haben Sie auch eine?
W.B.: (lacht amüsiert) Ich glaube schon; bei meiner Arbeit habe ich ein ganz ritualisiertes Vorgehen: früh aufstehen, jeden Tag eine Blume, am liebsten eine Rose, auf der Arbeitsplatte. Um halb 10 setze ich den ersten Punkt, um 11 den nächsten. Erst dann gibt es einen Tee und Kekse. Man darf sich nicht verzetteln. Ich schreibe trotz Laptop meine Texte per Hand, das sieht am Ende oft schlimm aus. Vor allem für die, die's abschreiben müssen. Naja, und: Was man begonnen hat, setzt man fort.

k: Können Sie mir zu jedem der Themenbegriffe eine kurze Ergänzung geben:
Sprechen ist … auf Menschen zugehen.
Sprache ist … etwas Wunderbares.
Sprüche sind … das Salz für die Kommunikation.

k: Sie sind auch Honorarprofessor an der Hochschule für Druck und Medien in Stuttgart-Vaihingen, und bilden dort unter anderem Nachwuchs-Moderatoren aus. Verzweifelt da nicht, nach 28 Jahren *Nachtcafé*, der dienstälteste Moderator in einer Zeit, in der Sätze wie „Gehsch du Kino?" als normale Umgangssprache empfunden werden?
W.B.: Bei manchen meiner Nachwuchsmoderatoren besteht die Gefahr, dass sie vor der Kamera in ein klischeehaftes Mediendeutsch verfallen. Meine Kollegen und ich haben das besonders im Auge und machen unseren Studenten Mut, sich eine individuelle und pointierte Sprache zu erarbeiten.

iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

Kristine Westreicher,
Filialleiterin Stuttgart Killesberghöhe

raumkontakt.de

„Bei mir werden Sie jederzeit umfassend rund ums Thema gutes Hören beraten."

Ich kenne das gesamte Spektrum der Hörakustik. Unser ihabs Anpasssystem kombiniert mein Fachwissen mit Ihren Hörwünschen. Am Ende steht meine Empfehlung für Ihre beste Hörlösung. Ich freue mich auf Sie!

iffland.hören. in Stuttgart Killesberghöhe:
Am Höhenpark 4
70192 Stuttgart Killesberghöhe
Fon 07 11 – 25 35 98 75
s-killesberghoehe@iffland-hoeren.de

www.iffland-hoeren.de

k: Herr Backes, ist unsere Sprache von heute morgen von gestern? Oder sind Wandlungen wie vom „Studentenwerk“ zum „Studierendenwerk“ ebenso wie der schleichende Tod des Genitiv und Dativ normal? Heißt es bald: *„Schneewittchen und die sieben Nichtganzsogroßwüchsigen“*, weil Grammatik durch SMS, E-Mails und Facebook-Posts gekillt werden und Gender-Correctness den Rest besorgt?
W.B.: Was ich gar nicht mag, ist die grassierende Allgegenwart von Anglizismen. Man sollte nicht vergessen: Jeder, der spricht oder schreibt, ist an der Veränderung und Weiterentwicklung unserer Sprache aktiv beteiligt. Der Zustand der Sprache ist ein Spiegel der Gesellschaft …

k: Sie haben, wie erwähnt, kürzlich ein neues Zitatebuch veröffentlicht. Wie könnte denn im Sinne von „Alles fließt“ des alten Griechen Heraklit von Ephesos Ihr Zitat zu unserem Gespräch lauten? Und wie eines in ähnlicher Kurzform zum Killesberg?
W.B.: Zu unserem Gespräch: „In zweifelhaften Fällen sollte man sich für das Richtige entscheiden“, zum Beispiel das Gespräch mit Ihnen. Ein Zitat für den Killesberg? Vielleicht das von Christian Morgenstern: „Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern dort, wo man verstanden wird.“

k: Sie wohnen an der Peripherie des Killesbergs. Fühlen Sie sich als Killesberger?
W.B.: Bis vor Kurzem war die Gegend um unser Wohnquartier noch ohne jegliche Einkaufsmöglichkeiten, ohne Restaurants und Cafés. Das hat sich seit der Eröffnung der Killesberghöhe auf erfreuliche Weise geändert. Unsere Bindung an den Killesberg und unsere Identifikation mit dem Stadtteil ist seither spürbar größer.

k: Hin und wieder sieht man Sie sogar im neuen Stadtquartier Killesberghöhe einkaufen. Wo gehen Sie da denn hin?
W.B.: Das neue Quartier hat mir die Bewältigung der Hausmannkomponente meines doch sehr hektischen Alltags erleichtert und verschönt. Und – wenn ich an manchen gelungenen Restaurantabend denke – der Killesberg ist ein Stück lebendiger und urbaner geworden.

k: Herzlichen Dank, Herr Backes, für dieses Gespräch. k

Zwei Wasser sind getrunken, zwei Espressi am Ende auch.
Dazwischen: zweimal Mittagstisch und zwei Stunden.
Sie können so kurz sein.

Augustinum –
die Seniorenresidenz

Oskar-Schlemmer-Straße 5
Stuttgart
Tel. 0711/58531-922
www.augustinum.de

Hausführung im Augustinum

Jeden Mittwoch, 14 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat, 14 Uhr

Erfahren Sie bei einer Führung durch das Haus alles über ein selbstbestimmtes Leben und gut betreutes Wohnen im Augustinum. Oder nutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus bei einer der vielen kulturellen Veranstaltungen kennenzulernen.

Informieren Sie sich unter www.augustinum.de oder rufen Sie uns gerne jederzeit an.

Augustinum

SCHÖNES FÜR DIE WAND

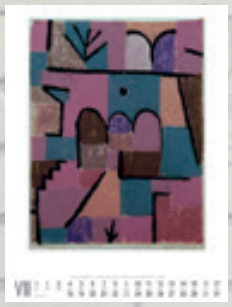
WEINGARTEN

1

2

teNeues

3

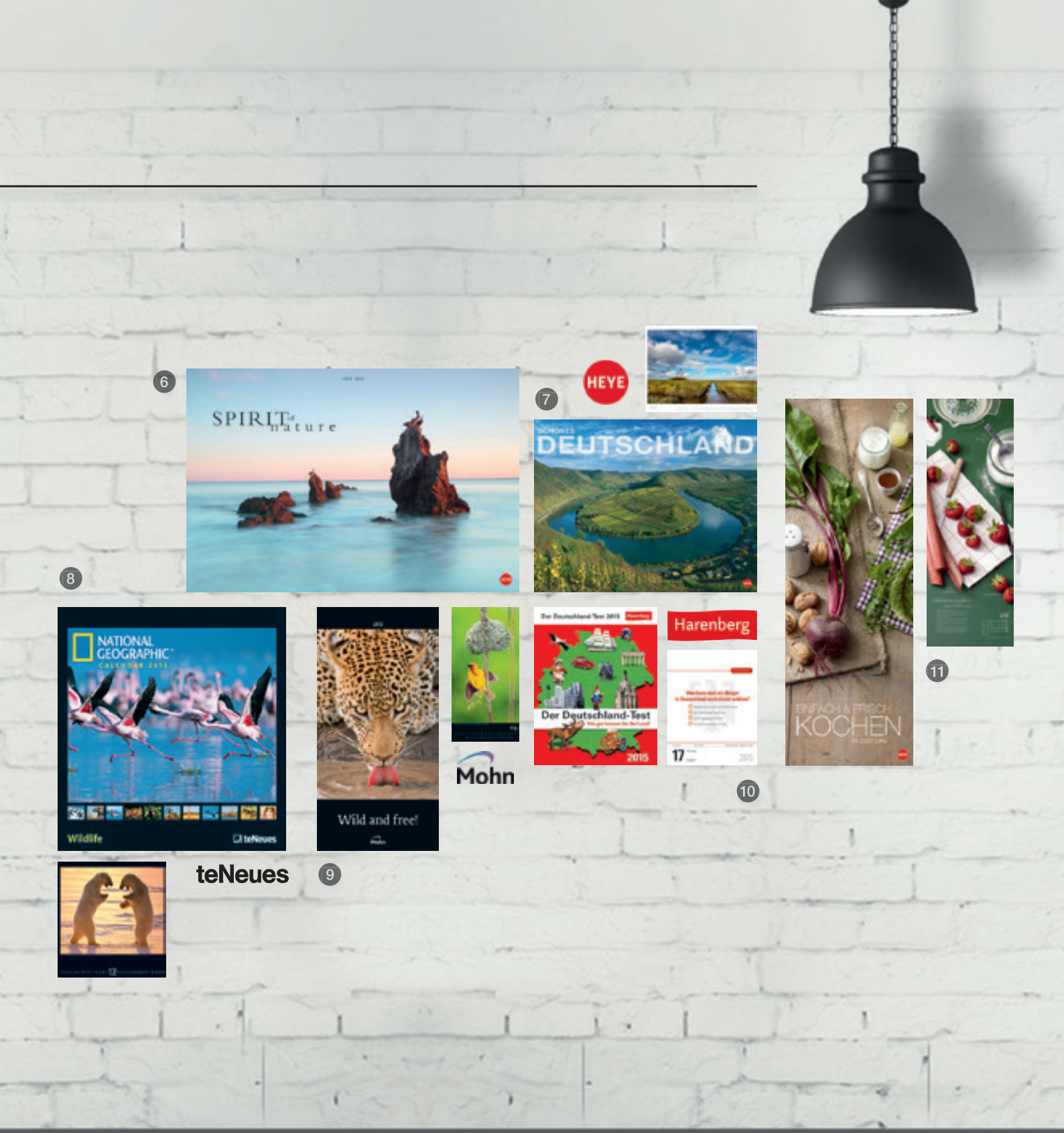


4

teNeues

5

❶ **Weingarten Die Tunisreise** Im April 1914 unternahmen die Künstler August Macke und Paul Klee eine Reise nach Tunis, bei der sie ihre Eindrücke in zahlreichen Skizzen, Aquarellen und Ölbildern festhielten. Format: 46 x 55 cm. 14,99 € ❷ **Weingarten Carl Spitzweg** Gerne stellte der Maler mit dem feinen Gespür für Farben kauzige Sonderlinge und romantische Alltagsszenen dar. Format: 46 x 55 cm. 14,99 € ❸ **teNeues Glamour** In einem faszinierenden Spiel mit Illusionen und Assoziationen konfrontiert der zeitgenössische Maler und Bildhauer Heiner Meyer bekannte Star-Porträts mit Versatzstücken, die sich durchdringen und überlagern. Format: 45 x 48 cm. 24,95 € ❹ **teNeues Klee Paul Klee** zählt zu den wichtigsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Format: 48 x 64 cm. 24,95 € ❺ **teNeues National Geographics Colours Blue** Erleben Sie die Farbe Blau in all ihren Nuancen! Zwölf wunderschöne Fotografien von saftig Blau wie frische Blaubeeren bis zart Blau wie das ewige Eis. Format: 48 x 64 cm. 39,95 € ❻ **HEYE Spirit of Nature Edition** Traumhafte Landschaftsaufnahmen entführen Sie aus dem Alltag. Format: 58 x 39 cm. 24,00 € ❼ **HEYE Schönes Deutschland** Einige der schönsten Winkel und Plätze Deutschlands zeigt dieser querformatige Posterkalender. Format: 44 x 34 cm. 9,99 € ❽ **teNeues National Geographic Wildlife** Betrachten Sie Eisbären, Elefanten, Wale, Flamingos oder Schimpansen aus nächster Nähe! Format: 45 x 48 cm. 24,95 € ❾ **Mohn Wild and free!** 12 meisterhafte Fotografien von Tieren in freier Wildbahn spiegeln die ganze Schönheit und Fülle unserer Natur wider. Format: 24 x 48 cm. 11,95 € ❿ **Harenberg Der Deutschland Test** Von Schiller bis Schnupfnudel. Wie gut kennen die Deutschen ihr Heimatland? Der Deutschlandtest fördert den Kentnisstand erbarmungslos zutage. Format: 12,5 x 16 cm. 15,99 € ⓫ **HEYE Einfach & Frisch Kochen** Im neuen Vertical-Format werden Ihnen alle Zutaten für das Gericht visuell schmackhaft präsentiert. Format: 24,5 x 69 cm. 17,99 €



KILLESBERG
HÖHE

SCHARR PAPETERIE UND BUCHHANDLUNG KILLESBERG

SCHARR GMBH & CO. KG
AM KOCHENHOF 10
70192 STUTTGART KILLESBERG
0711 / 67322710
SCHARRBUERO.DE

SCHARR

Vor Christus & nach Feierabend

JIVANA YOGA STUDIO: DIE REISE ZU SICH ÜBER DEN DÄCHERN DER STADT

WER BEI DEM WORT YOGA AN SELIG LÄCHELNDE MENSCHEN MIT VERRENKTEN GLIEDMASSEN DENKT, DIE IM TAUFRISCHEN GRAS HINTER EINEM SCHLEIER AUS MORGENNEBEL VERZÜCKT „OM!“ RUFEN, HAT ZU VIELE (K)INDISCHE FILME GESEHEN. UND ZU WENIG AHNUNG VON EINER IMMER BELIEBTEREN METHODE, BESINNUNG UND BEWEGUNG ZU KOMBINIEREN. UND SO DEM ALLTAG EINE AUSZEIT ZU GÖNNEN; AUF EINE WEISE, DIE SCHON JAHRHUNDERTE VOR CHRISTUS IHRE SEGENSREICHE WIRKUNG ZEIGTE.

Die Beatles waren da, einige Beach Boys, Donovan … und Mario Esposito – in Rishikesh der „Yoga-Hauptstadt“ der Welt, 225 Kilometer von Delhi, am heiligen Fluss Ganges und dem Fuß des Himalaya gelegen. Mario Esposito macht weder Musik noch Schlagzeilen, aber er unterrichtet im Jivana Yoga Studio auf der Killesberghöhe. Die Reise ins indische Pilgerzentrum gehörte zu seiner Reise zu Jivana. Trotz ursprünglich anderen Studien- und Berufswegs hat er seit früher Jugend eine hohe Affinität zu philosophischen und spirituellen Themen und gleichzeitig zu Sport und Fitness. Als einer der Yogalehrer bei Jivana verbindet er heute beides. Und Verbindung ist auch eine der Übersetzungen des Wortes Yoga: die Verbindung von Körper, Geist und Seele, Anspannung und Entspannung, Physis und Psyche. Denn Yoga ist kein Work-out, kein Auspowern bis der Schweiß läuft und der Puls rast. Yoga ist die Suche nach dem Ausgleich – zu Mail-Marathon und Termin-Terror, Jobplänen, Fahrplänen, Flugplänen, Lebensplänen …

Wer ins Jivana Yoga Studio auf der Killesberghöhe geht, erlebt all das oft tagtäglich, klagt über Stress, Rückenschmerzen, Kurzatmigkeit oder andere Symptome zur Normalität gewordener Belastung. Wer aber denkt, Yoga sei Nickerchen im Schneidersitz bei Sitarklängen wird erleben, was das hier praktizierte Hatha-Yoga bedeutet: Kraft und Anspannung. Denn die Silbe *ha* bedeutet Sonne und drückt den männlichen Aspekt der Anspannung aus. Die Silbe *tha* dagegen ist das Gegenstück, der Mond, die kühle, die weibliche Seite. Zwischen beidem, dem Machen und dem Spüren, die Balance zu finden, ist das Ziel der Übungen. So wie sich Sonne und Mond, Wasser und Feuer, Frau und Mann ergänzen, verbindet der Yoga-Unterricht bei Jivana Bewegung und Bewusstsein.

In Gruppen von fünf bis 15 Personen, jeweils 75 bis 90 Minuten lang, still oder mit sanfter Musikuntermalung, lernen Sportbegeisterte ebenso wie sonst eher Unsportliche – in der Regel zwischen 25 und 50 Jahren –, ihren Körper in Bewegung und ihr Bewusstsein in Bereitschaft zu bringen. Das kann auch mal anstrengend sein, wie Mario

Esposito betont. Denn in sogenannten Asanas – verschiedenen Körperstellungen zwischen Kerze und Kopfstand, Fisch und Kobra – wird der Schreibtischmensch aus der Schreibtischhaltung gebracht. Im sogenannten Sonnengruß werden zwölf solcher Bewegungssequenzen am Stück trainiert. Was Gelenke und Muskeln, Bänder und das Herz-Kreislaufsystem absoluter Bewegungsmuffel vielleicht nicht immer ganz so sonnig finden. Da kann aus Om! auch schon mal Ui! oder Au! werden. Doch keine Angst – die Yoga-Übungen bei Jivana werden in den drei Schwierigkeitsgraden 0 bis 2, von einfach bis fortgeschritten, absolviert. Und Leistungsdruck ist hier ein Fremdwort. So wie *Gherandasamhita*. Was das ist, fragen Sie am besten Mario Esposito. Selbst wenn Sie von Indien nur Restaurants kennen, vielleicht sogar Yoga-Skeptiker sind, werden Sie schnell feststellen, dass bei Jivana auf der Killesberghöhe weder Religion noch Hokuspokus vermittelt wird; nur ein wenig Frieden im 24/7-Krieg. ʁ

www.jivana-yoga.de

Der Super Natur Markt 3 x in Stuttgart

Bei Alnatura erhalten Sie die ganze Produktvielfalt des ökologischen Landbaus:

über 6 000 Bio-Produkte, darunter frisches Obst, Gemüse und Backwaren aus der Region sowie eine große Auswahl an Naturkosmetik.

Wir freuen uns auf Sie!

Tübinger Str. 31–33
70178 Stuttgart-Zentrum
Mo bis Sa 9–20 Uhr

Am Höhenpark 4
(Killesberghöhe)
70191 Stuttgart
Mo bis Sa 8–20 Uhr

Epplestr. 12
70597 Stuttgart-Degerloch
Mo bis Sa 8–20 Uhr

Im Center Killesberghöhe

alnatura.de/stuttgart
PAYBACK alnatura.de/payback
facebook.com/alnatura
twitter.com/alnatura

NUR GEDULDET!

NEHALS FLUCHT, UNSERE PFLICHT?

ZERSCHOSSENE HÄUSER, VERWÜSTETE STRASSEN, WEINENDE FRAUEN, BLUTENDE KINDER … BILDER, DIE WIR FAST TÄGLICH IN DEN TV-NACHRICHTEN SEHEN. BILDER AUS LIBYEN, PALÄSTINA, LIBANON, SYRIEN, IRAK, AFGHANISTAN UND ANDEREN KRISENREGIONEN. MENSCHEN IN FUSSKOLONNEN, AUF ÜBERFÜLLTEN LKW, WRACKÄHNLICHEN BOOTEN, IN PROVISORISCHEN ZELTSTÄDTEN. MENSCHEN AUF DER FLUCHT VOR VERFOLGUNG, FOLTER, TOD. IMMER MEHR DIESER MENSCHEN KOMMEN AUCH BEI UNS IN BADEN-WÜRTTEMBERG AN. NICHT, WEIL ES HIER SO SCHÖN IST, NICHT, WEIL ES UNS SO GUT GEHT. NUR, WEIL GEWALT UND ANGST SIE HIERHER GETRIEBEN HABEN.

Zuerst landen sie, egal woher, in Karlsruhe, dann in Stuttgart. Zum Beispiel in der Tunzhoferstraße 20. Hier in den ehemaligen Räumen der Psychiatrie des Bürgerhospitals leben inzwischen mehr als 200 Menschen aus 24 Ländern. Leben? Im wörtlichen Sinne ja, nach unserem Verständnis kaum. Und dennoch sind sie in Sicherheit, haben einen Platz zum Schlafen, müssen nicht hungern. Die Caritas versorgt und betreut sie. Doch die Caritas kann Eltern, Freunde, Heimat nicht ersetzen. Eine, die all das vermisst, ist Nehal, 15, die mit ihrer Schwester Zohra, 25, hierher kam. Ihre Geschichte soll hier erzählt werden. Die Geschichte eines Lebens, das viele Deutsche vor fast 70 Jahren erlebt und nicht alle überlebt haben.

Sie haben Töchter im Teenageralter? Sie sind gefährdet, schicken Sie sie weg. Erst nach Teheran, dann nach Kabul. Das sind nur rund 5000 Kilometer Luftlinie von Stuttgart. In der Hauptstadt Afghanistans mit ihren 3,3 Millionen Einwohnern spricht man Farsi, Religion ist der Islam … dort sind Ihre Töchter jetzt. Unmöglich? Stimmt! Und doch umgekehrt traurige Wahrheit. Für Nehal, die 13, und ihre Schwester Zohra, die damals 22 war.

Damals, das war an einem Tag im März 2012. Nehal war in der 8. Klasse, hatte Schulfreundinnen, lebte behütet wie viele Kinder ihres Alters und Kulturkreises. Und sie war glücklich, bis auf die letzten Monate in ihrer Heimat, als ihre ältere Schwester in Kabul bedrohliche Probleme bekam, über die Nehal nicht sprechen möchte. Bis dahin war Nehals Kosmos klein und friedlich. Ohne SMS, WWW etc., allerdings auch ohne Fremdspachen- und andere Kenntnisse der Welt jenseits Kabuls. Bis zu diesem Tag im März 2012, als ihre Eltern beschlossen, Nehal und Zohra auf eine lange Reise zu schicken. Mit Pass und Geld, vielleicht aber ohne Wiederkehr und ohne Wiedersehen. Denn das letzte hastige Telefongespräch mit ihren Eltern ist jetzt zwei Jahre her. Seitdem hat sie nichts mehr von ihnen gehört.

Im Kabul International Airport steigen sie, zum ersten Mal in ihrem Leben, in den großen silbernen Vogel. Mit der Angst, nie zurückzukommen und der Ungewissheit, nirgendwo anzukommen. Sie kommen an, nach endlos scheinenden Stunden und 5357 Kilometern – in Amsterdam. Die Hauptstadt der Niederlande empfängt sie kühl, in jeder Hinsicht. Ein Jahr lang werden die ungebetenen Gäste in Holland durch vier Unterkünfte von Heim zu Heim geschleust. Nie wussten sie, wann wieder die Polizei kommt und sie auffordert, das Land schnellstens zu verlassen. Sie geben ihre Pässe und Geld einem fremden Kontaktmann ihrer Heimat. Der setzt sie ins Flugzeug nach Frankfurt am Main. Von hier schickt sie ein weiterer Landsmann mit Bahntickets nach Karlsruhe. Sie wussten nichts über die Niederlande, nichts über Deutschland, nichts über Karlsruhe. Und landeten irgendwann in Stuttgart: ein kleines Mädchen und seine „große“, seelisch fast noch kleinere, inzwischen psychisch kranke Schwester.

Demnächst wird Nehal 16, kann sich gut auf Deutsch verständigen und ab 2015 eine reguläre Schule besuchen. Wenn … sie und ihre Schwester weiterhin amtlich „geduldet“ werden. Es gefällt Nehal gut in Stuttgart. Und eine, die leichteste, Prüfung hat sie hier schon bestanden: Spätzle mit Soße essen. Die schwierigere Hürde für sie und ihre Schwester ist sicher der Antrag auf Asyl. Das kostet Geduld. Und Geld, das beide aus eigenen Mitteln und Spenden in Raten an einen Anwalt zahlen. Um irgendwann nicht nur geduldet, sondern amtlich willkommen zu sein. Viel Glück, liebe Nehal und Zohra. Und danke an Yvonne Rixecker und Regine Knapp von der Caritas Stuttgart, die das Gespräch und diese Geschichte ermöglichten. k

STILLE WASSER *wirken* TIEF

FLOAT STUTTGART AUF DER KILLESBERGHÖHE

Es klingt wie ein Wortspiel, ist aber Realität: Das Tote Meer macht quicklebendig. Das Geheimnis ist sein hoher Salzgehalt von bis zu 33 Prozent, der Sie schweben und Alltagsbeschwerden entschweben lässt. Nur, wie kommen Sie ans Tote Meer? Ganz einfach: Sie nehmen die U5 oder den 43er-, 44er-, 50er- oder 57er-Bus. Oder Sie fahren mit dem Auto und parken bequem im Parkhaus – auf der Killesberghöhe. Denn dort liegt das Tote Meer; zumindest etliche Liter Salzwasser gleichen Gehalts, die Sie einladen, abzuladen, was Sie täglich belastet und einzutauchen in Wasser, Wärme, Stille. Float Stuttgart heißt Sie willkommen.

Der amerikanische Neurophysiologe John C. Lilly hat Floating für die NASA entwickelt. Das Unternehmerpaar Yvonne und Jürgen Wurster hat die heilsame Kraft des salzigen Wassers vor vielen Jahren in der Schweiz entdeckt, die Idee in ihre frühere Heimat Berlin exportiert und später nach Baden-Württemberg gebracht. Yvonne wollte mal Ärztin werden, Jürgen hat sich schon immer für Sport und Gesundheit interessiert und wurde staatlich geprüfter Physiotherapeut. Zusammen haben sie Interessen und Know-how einer Idee gewidmet – dem Floaten. Mit einem bedeutenden Unterschied: Floaten hier ist Floaten im Cabrio. Genauer: Sie liegen in 34,8 Grad warmer Sole, aber nicht unter einem Deckel! Unter Ihnen ist Wärme, in Ihnen Wohlgefühl, über Ihnen der freie Raum, gedämpftes Licht oder Dunkelheit.

Sanfte Klänge oder, noch besser, Stille umgeben Sie. Kein Handy klingelt, keine E-Mail bingt, keine Uhr tickt. Sie kommen runter von all dem, was Sie sonst hoch bringt. Tiefenentspannung nennt sich das, weil jetzt die sogenannten Theta-Wellen wirken – so bezeichnet man Gehirnsignale, die vermehrt bei Schläfrigkeit und in leichten Schlafphasen auftreten. Was schon mancher erstaunt bemerkt hat, der nach einstündigem Floaten dachte, es seien nur Minuten vergangen.

Doch eine Floatingwanne ist kein Bett. Denn neben dem entspannenden Wellness-Aspekt gegen Stress und Burn-out-Erscheinungen wirkt das Eintauchen zum Abtauchen auch bei gesundheitlichen Problemen wie Rücken- und Nackenschmerzen oder Neurodermitis. Und ebenso in Kombination mit therapeutischen Massagen.

Immer mehr Leistungs- und Freizeitsportler schätzen das Schweben in der Sole wegen seiner positiven Effekte auf den Organismus, speziell nach hoher Belastung. Wissenschaftlich untersucht sind dabei nach Angaben des Deutschen Floating Verbands eine „verminderte Laktatbildung, die Stimulation des Muskelaufbaus, Verletzungsprävention und Verletzungsrekonvaleszenz sowie Schmerzlinderung“. Floating trägt dazu bei, Seele und Körper gleichermaßen auszubalancieren. Im Toten Meer am Killesberg. k

float stuttgart

Stresemannstraße 5
70192 Stuttgart
(Killesberghöhe)

Tel. (0711) 28 44 43-70
Fax (0711) 28 44 43-71
schweben@float-stuttgart.de

www.float-stuttgart.de
facebook.com
/floatStuttgart

Öffnungszeiten:
Mo bis So: 10:30–20:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Jetzt EXKLUSIV auch in Stuttgart!

900 QUADRATMETER HOFFNUNG:

Das Blaue Haus

TROST, SPENDEN, FREUDE FÜR DIE ELTERN KREBSKRANKER KINDER

Masern, Mumps und Röteln sind typische Kinderkrankheiten. Krebs nicht. Doch jedes Jahr wird diese beängstigende Krankheit bei rund 1800 Kindern unter 15 Jahren diagnostiziert. Eine Diagnose, die neben den Kindern als direkt Betroffene ihre Geschwister und Eltern mitbedroht. In einer Situation, in der für sie alle die gewohnte Welt zusammenbricht, gibt es in unmittelbarer Nachbarschaft zwei Fixpunkte, die Licht in das Dunkel bringen: Die Leistung des Ärzteteams der Onkologie des neuen Olgäle im Klinikum Stuttgart. Und das Blaue Haus im Herdweg 15. Während die kranken Kinder auf der anderen Seite medizinisch behandelt werden, finden die Eltern hier ein temporäres Zuhause. Prof. Dr. Stefan Nägele, Vorstand des Förderkreises krebskranker Kinder e.V., und Cornelia Völklein, Leiterin der Geschäftsstelle, erläutern uns Gründe und Hintergründe und führen durchs Haus.

Cornelia Völklein und Prof. Dr. Stefan Nägele

1904 baute ein Chefarzt des Diakonissen-Krankenhauses für sich und seine Familie ein repräsentatives Wohnhaus am damals noch stillen Herdweg. Im Zweiten Weltkrieg wurde der 900-Quadratmeter-Prachtbau durch Brandbomben zerstört, danach ohne Dachstock wieder aufgebaut und in den Folgejahren als Wohn- und Bürohaus genutzt. Irgendwann stand er leer und zum Verkauf. Später wurde das herrschaftliche Gebäude an der Ecke Herdweg/Sattlerstraße veräußert. 1,8 Millionen Euro kostete das Grundstück, 3,2 Millionen Euro der Wiederaufbau nach alten Plänen.

110 Jahre später wäre der längst verstorbene Arzt stolz auf das, was aus seinem Haus geworden ist: eine Heimstatt des Bangens und Hoffens, aber auch des Glaubens und Lebens für die Eltern krebskranker Kinder. Rund 650 Familien hat das Blaue Haus seit seiner Eröffnung 2012 beherbergt. Väter und Mütter aus vieler Herren Länder – aus Russland, arabischen Staaten, Asien oder auch dem Ländle. Sie alle fanden und finden hier in 18 Appartements für je zwei bis drei Personen einen ruhigen Hafen in einer für sie unruhigen Zeit; während kurzer Therapiephasen, aber auch für Monate. Ohne Von-Pontius-zu-Pilatus-Lauferei und langwierigen Papierkrieg, durch die Vermittlung der behandelnden Ärzte und den kurzen Draht zum Haus.

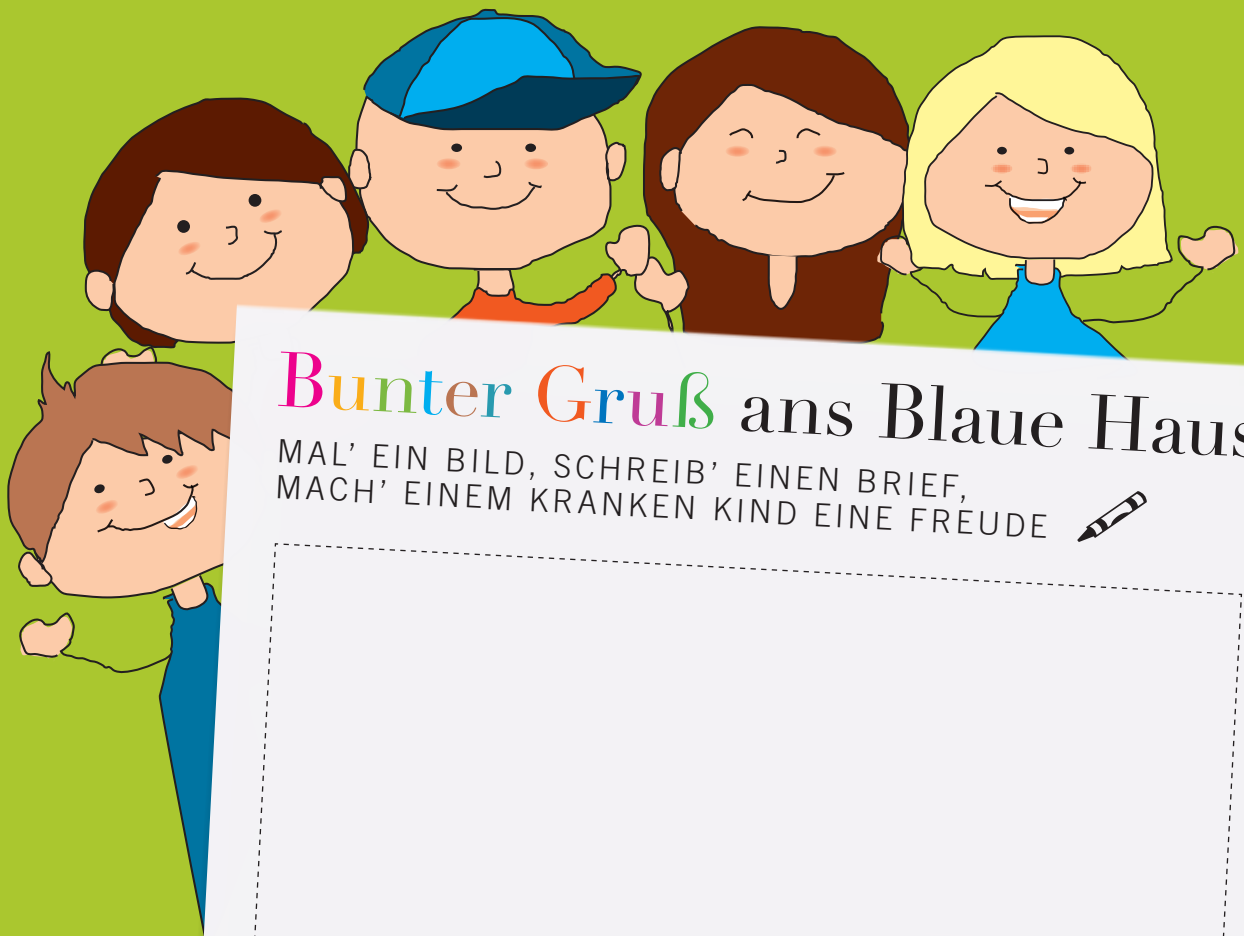
Einen guten Draht zu Sponsoren bewies der Förderkreis bei der Finanzierung des Projekts, die schwerlich von einer einzigen Institution oder gar Person zu bewältigen war. Dankenswerterweise konnten neben der Investition nicht unerheblicher Eigenmittel namhafte Spender wie die Kinderhilfsaktion Herzenssache, EnBW und LBS, Lions Club Stuttgart-Rosenstein und Rotary-Stiftung Stuttgart, die Aktion Weihnachtsmann & Co., die Eva-Maria-Stihl-Stiftung und eine ungenannte Familie gewonnen werden.

Was Initiatoren und Sponsoren, kleine und große Spenden bewirkt haben, schafft Eltern, Geschwistern und zeitweise auch den kleinen Patienten, sogar verwaisten Eltern, eine Oase des Aufatmens und des Beisammenseins – in lockerer Runde oder geführten Gesprächskreisen, beim gemeinsamen Kochen, bei Töpfer- oder Malkursen. Es sind Plätze für Gemeinsamkeit oder Abgeschiedenheit; sei es in der geräumigen, gut ausgestatteten Küche und dem gemütlichen Wintergarten, dem mit allerlei Spielzeug vom Kuscheltier bis zum Bobbycar reich bestückten Kinderzimmer bis zu den wohnlichen Elternschlafzimmern mit Kitchenette und Bad. In allen herrschen trotz oder gerade wegen des bedrückenden Aufenthaltsgrunds Leben und oft genug sogar frohes, befreiendes Lachen. Dass Freude und Dankbarkeit nach der Heimreise nicht enden, zeigen rührende Briefe und auch lang anhaltende Kontakte ehemaliger Gäste. Gesten, Worte, Briefe oder nur ein kleines Lächeln sind der Lohn für die vier ehrenamtlich tätigen Vorstände und die wenigen fest angestellten Mitarbeiter des Hauses.

Was bewegt Prof. Dr. Nägele, Jurist und Partner einer Stuttgarter Kanzlei, zu seinem Engagement? Er will andere für sein Thema wach rütteln, Neugierde wecken, Aufmerksamkeit schaffen. Was ihm nicht zuletzt mit dem blau leuchtenden Kunstwerk Nikolaus Koliuisis' gelang, das dem Haus den Namen gab. Aus gutem Grund. So heißt auch das Buch darüber, das gerade erschien. Aus gutem Grund blau – die Farbe, die für Himmel und Wasser, Sehnsucht und Sympathie, Harmonie und Zufriedenheit steht. Hier wird Blau gelebt.

Während wir all das erfahren, sitzen wir in einem fein möblierten Wohnzimmer an einem massiven, edel polierten Naturholztisch mit langen Sitzbänken. In einem Teil des großen Raums lädt ein knallrotes Ledersofa mit passenden Sesseln ein, die als farbige Hingucker auch schon im weitläufigen Entree begrüßen. Professor Nägele und Cornelia Völklein führen uns anschließend durch die zwei Etagen des Repräsentativbaus. Er heißt zwar Blaues Haus, ist aber vor allem ein strahlend weißes Haus. Trotz des grauen frühherbstlichen Tages vermitteln alle Räume Helligkeit, Licht, Hoffnung. Auf ein Leben ohne Krankheit. Eine berechtigte Hoffnung. Durch die Lebensfreude, die dieses Haus vermittelt, die Leistung der Ärzte und die Statistik: 70 Prozent der Kinder werden geheilt. Wir wünschen es allen. k

Kinderwünsche im Wind



Bunter Gruß ans Blaue Haus

MAL' EIN BILD, SCHREIB' EINEN BRIEF,
MACH' EINEM KRANKEN KIND EINE FREUDE

Auf den vorigen Seiten konntest du lesen oder dir vorlesen lassen, dass es nicht weit von dir Kinder gibt, die eine sehr schlimme Krankheit haben: Krebs. Das ist eine Krankheit, die nur schwer zu behandeln und manchmal auch nicht zu heilen ist. Und es sind Kinder wie du. Nur, dass sie nicht so leben können wie du. Weil ihre Behandlung sehr lange dauert, oft weh tut und manchmal auch sichtbar ist. Dann gehen diesen Kindern sogar alle Haare aus. Damit man das nicht so sieht, tragen viele eine Mütze. Aber in ihren Herzen tragen alle die Hoffnung, dass bald alles wieder so wird wie vorher. Malst du für sie hier ein Bild, oder schreibst ihnen einen Brief?

Bild oder Brief solltest du bitte bis **6.12. 2014** abschicken oder abgeben:
Killesberghöhe, Center Management,
Am Kochenhof 10, 70192 Stuttgart.
Hier werden Bilder und Briefe gesammelt und vor Weihnachten den Eltern der Kinder im „Blauen Haus“ übergeben. **Vielen Dank.**

Der letzte Drecksack kommt um kurz vor acht

WER AUF DER KILLESBERGHÖHE FÜR SAUBERKEIT SORGT

IM CÖLLN DES 18. JAHRHUNDERTS HIESSEN SIE HEINZELMÄNNCHEN, IM STUTTGART UNSERER ZEIT HEISSEN SIE ZUM BEISPIEL MANUEL, DIE FLEISSIGEN GEISTER, DIE IM STADTQUARTIER KILLESBERGHÖHE ZWISCHEN STRESEMANNSTRASSE UND AM KOCHENHOF, ALDI UND ÄRZTEHAUS FÜR SAUBERKEIT UND ORDNUNG SORGEN. UND EBENFALLS FAST UNSICHTBAR SIND. SIE REINIGEN RUND 7000 QUADRATMETER WEGE UND GÄNGE, BÖDEN UND TREPPENHÄUSER, FAHRSTÜHLE UND TOILETTEN, LEEREN MÜLLEIMER UND ASCHENBECHER UND KÄMPFEN IM WINTER GEGEN SCHNEE UND EIS. FÜR SAUBERES, FREIES FLANIEREN UND EINKAUFEN.

Es ist 6.32 Uhr, frühherbstliche 16 Grad kalt und leicht windig. Aber Mario Lopes lacht und reibt sich die kalten Hände. Er ist einer von fünf Mitarbeitern des Reinigungsteams und hat heute die Frühschicht. Von Montag bis Samstag, jeweils zwischen 6.30 Uhr und 20.30 Uhr, sind er und seine Kollegen hier auf der Killesberghöhe unterwegs. Um zu entfernen, was Übermut und Überfluss, Gedankenlosigkeit oder Rücksichtslosigkeit hinterlassen haben. Gerade jetzt am frühen Morgen bei der täglichen Grundreinigung ist das nicht immer angenehm. Und ein paar Hände mehr wären hilfreich. Um zu entfernen, zu reinigen, zu reparieren, was gerade nach Wochenenden, erst recht nach Veranstaltungen am Höhenpark, am anderen Tag seine hässliche Kehrseite zeigt und einen schlechten Eindruck bei Kunden und Besuchern hinterlassen würde. Da zeugen vier hingeworfene Pizzaschachteln, eine leere Wodkaflasche und eine Limoflasche von einer kleinen Party auf einer der Bänke. Eine eingetretene Toilettentür weist auf ein sehr dringendes Bedürfnis und entsprechende Kraftentfaltung hin, das Abschrauben von Waschbeckenarmaturen auf dringenden Materialbedarf fürs eigene Heim. Und manch andere Hinterlassenschaft auf die Vergeblichkeit elterlicher oder schulischer Hygienebelehrungen bei einigen Toilettenbesuchern. Noch vor ein paar Stunden hat der Wachdienst hier seine Runden gedreht, dann und wann kommt auch eine Polizeistreife ins Quartier, was trotzdem nicht jedem Ruhelosen das Nachtasyl und seine Hinterlassenschaften vergrätzt. Verdreckt ist dann das Arbeitsrevier von Lopes und Kollegen im Tagesdienst. Richtig müllig wird es dreimal täglich je zwei Stunden lang, wenn die einzelnen Geschäfte in einem riesigen unterirdischen Müllraum ihre Abfälle abliefern, sie trennen und entsorgen.

Mario Lopes ist schon lange in seinem sauberen Zuhause, seine Kollegen der zweiten Schicht jetzt, gegen 20 Uhr zum letzten Mal unterwegs. Wieder heißt es Mülleimer leeren, Kippen aufsammeln, Abfall nicht zum Störfall werden zu lassen. Die größten Dreckspatzen sind auch dann noch unterwegs: die Tauben. Sie zeigen Lopes & Co. bei allem Fleiß einen Vogel. Na dann gute Nacht. k

NEW YORK CITY DANCE SCHOOL
IN DANCE WE TRUST.

STUTTGART TANZT

HIP HOP/STEP TANZ/BALLETT/JAZZ DANCE

1 MONAT TESTEN FÜR 39 EURO

NUR MIT DIESEM GUTSCHEIN.

STUTTGART TANZT – TANZEN SIE MIT!
Und zwar ganz in Ihrer Nähe auf 1500 qm mit über 140 Kursen in der Woche. Seit 39 Jahren begeistert die New York City Dance School Kinder, Teens und Erwachsene für den Tanz.

Vereinbaren Sie einfach eine persönliche Führung durch die Tanzschule. Testen Sie unverbindlich unser gesamtes Kursangebot einen Monat lang für 39 Euro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sabine Lynch & das NYCDS-Team

Der Gutschein gilt bis 30.11.2014 – Bitte zum Termin mitbringen!

NEW YORK CITY DANCE SCHOOL GMBH

Leitzstraße 4
70469 Stuttgart

+49 | 711 | 856316
+49 | 711 | 857816

info@nycds.de
www.nycds.de

Sonne, Mond

Wenn die Sonne ein bisschen früher schlafen geht und dafür Mond und Sterne schon abends ihren Silberglanz verbreiten, freuen sich die meisten Kinder – und freut sich auch so mancher Erwachsene – auf einen ganz besonderen Tag weit vor Nikolaus und Weihnachten: St. Martin. Jedes Jahr am 11. November begehen wir diesen Tag, denn am 11. November 397 wurde Martin als Bischof von Tours im Alter von 81 Jahren zu Grabe getragen. Dass er bis heute so bekannt und beliebt ist, liegt an seinem starken Willen und seinem legendären Wirken.

Als Sohn eines römischen Offiziers musste der junge Martinus ebenfalls für lange Zeit Soldat werden und als Reiter in den Kampf ziehen. Zu seiner prachtvollen Uniform gehörte ein weiter Umhang, den er einmal für einen frierenden Bettler mit seinem Schwert geteilt haben soll. Irgendwann beschloss Martin, vom Soldaten des römischen Kaisers zum Soldaten Christi zu werden und quittierte den Militärdienst, um sich ganz seinem Glauben zu widmen. So wurde Martin Mönch und Nothelfer mit wundersamen Kräften, wie man ihm nachsagt. Am 4. Juli 372 dann wurde er zum Bischof von Tours geweiht, lebte jedoch weiterhin in Bescheidenheit und Armut.

& Sterne

In unserer Zeit heißt Martin Karl Eugen Fischer, ist Pfarrer der nahen Brenzkirche und passionierter Reiter. Als Anführer des Martinsumzugs der Evangelischen Nordgemeinde stellt Pfarrer Fischer am Freitag, dem 14. November 2014, ab 17 Uhr Martinsritt und Mantelszene nach und führt die Kinderschar – samt Eltern und Laternen – von der Brenzkirche zur Killesberghöhe über die Grüne Fuge und zurück zur Killesberghöhe. Mit dabei: das Bläserensemble der Nordgemeinde und die katholische Kirchengemeinde St. Georg. Nach dem kalten Marsch gibt es heißen (Kinder-)Punsch und knackige Bratwürste. Da hätte Martin wahrscheinlich auch nicht widerstehen können. Und noch lange den Klang des Kinderliedes „Ich geh' mit meiner Laterne …" im Ohr gehabt. k

Wir machen den Weg frei.

Auf dem Killesberg sowie in über 90 Filialen an Rems und Neckar.

Jetzt Fan werden!
www.facebook.de/volksbankstuttgart

Volksbank Stuttgart eG

Herausgeber, v.i.S.d.P.:
Interessen- und Werbegemeinschaft Killesberghöhe e.V., Stuttgart,
Am Kochenhof 10, 70192 Stuttgart,
Tel. 0711 25 26 13 8-24, Fax 0711 25 26 13 8-99
info@killesberghoehe.de, www.killesberghoehe.de
Vorstand: Birgit Greuter, Antje Weckert, Jana Kapetanaki, Mattias Mußler, Gregor Scholz

Redaktion: Hans H. Greuter, www.greuterwerbung.de
Gestaltung: echolot Werbeagentur, Kerstin Freitag, www.echolot.de
Fotografie: Augustinum (S. 28–29), HHG (S. 46), Natalie Neomi Isser (Titel, S. 3, 12-13, 22–23, 31, 36, 44–45, 50–52) www.natalieneomi.de, Pressefoto Kraufmann & Kraufmann (S. 7, 8-9, 10-11, 16-17, 20-21, 25-27, 32-34, 49) www.pressefoto-kraufmann.de, SWR, Tom Oettle (S.38)
© Copyright 2014: Interessen- und Werbegemeinschaft Killesberghöhe e.V., Stuttgart

Auflage: 22.000 Exemplare
Verbreitung: Stuttgart Nord, Killesberg, z.T. Burgholzhof, Feuerbach, Botnang

Aufgenommen in die Dokumentation (Bibliothek) des Stadtarchivs Stuttgart.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

DER SCHLÜSSEL ZU EINEM AUFREGENDEN LEBEN.

DAS ABSOLUTE GEGENTEIL VON *GEWÖHNLICH* | *DER NEUE MASERATI GHIBLI. AB € 64.980**

BEI IHREM MASERATI VERTRAGSHÄNDLER IN STUTTGART & SINGEN

Gohm

DER NEUE MASERATI GHIBLI DIESEL WIRD ANGETRIEBEN VON EINEM V6 TURBODIESEL-MOTOR MIT EINER LEISTUNG VON 202 KW (275 PS) UND EINEM 8-GANG ZF AUTOMATIKGETRIEBE. MASERATIGHIBLI.DE

KRAFTSTOFFVERBRAUCH UND EMISSIONEN Verbrauch (kombiniert) 5,9 l/100 km // (innerorts) 7,6 l/100 km // (außerorts) 5,0 l/100 km

CO2-Emissionen (kombiniert) 158 g/km // (innerorts) 206 g/km // (außerorts) 129 g/km // Effizienzklasse B

*UNVERBINDLICHE PREISEMPFEHLUNG DER MASERATI DEUTSCHLAND GMBH ZZGL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN

AUTOHAUS A. GOHM GMBH

AUTOHAUS A. GOHM GMBH | GRAF-ZEPPELIN-PLATZ 4 | 71034 BÖBLINGEN | TEL: 07031 20 55 0 | INFO@GOHM.DE

AUTOHAUS A. GOHM GMBH | GEORG-FISCHER-STR. 65 | 78224 SINGEN HTWL. | TEL: 07731 94 63 0 | WWW.GOHM.DE

GUERLAIN

DER IDEALE MANN - EIN MYTHOS.
SEIN DUFT REALITÄT.

DER NEUE HERRENDUFT

#LHOMMEIDEAL

Immer schön in Ihrer Nähe.

www.mussler-beauty.de

Mußler beauty